

# mein mutterers



MEINE GEMEINDEZEITUNG



## KRIPPENTRADITION

Interview mit Krippenbau-Experte  
und Ehrenbürger Klaus Schreier

SEITE 6-7

## DAS VEREINSJAHR

Endlich wieder ein ereignisreiches  
Jahr für die Mutterer Vereine

ab SEITE 8

## BÜRGERKARTE

Der Schlüssel zum Recyclinghof  
ab 1. Februar 2023

SEITE 39



## GEMEINDE MUTTERS



### MEIN MUTTERS MACHT WERBUNG

Zielgenauere Werbung ist doch eigentlich gar nicht möglich, deshalb bieten wir allen Mutterer Betrieben an, zu stark ermäßigten Konditionen Werbung in der nächsten Ausgabe von „mein Mutters“ zu schalten.



### ... UND SENDET DEINE GRÜSSE

Geburtstag, Hochzeit, Lehrabschluss, Sponsion, oder einfach, weil man jemandem etwas Nettes sagen möchte.

Nähere Infos unter  
[meldeamt@mutters.tirol.gv.at](mailto:meldeamt@mutters.tirol.gv.at)

Die nächste Ausgabe erscheint  
im Mai 2023.  
Redaktionsschluss: 15. April 2023

Wer Infos über abgelaufene oder bevorstehende  
Veranstaltungen hat, darf sich gerne melden. Auch  
Herzlichkeiten oder ähnliches sind immer willkommen.

**IMPRESSUM:** Medieninhaber, Herausgeber: Gemeinde Mutters, vertreten durch BM Hansjörg Peer, Schulgasse 4, 6162 Mutters. Redaktion: Ausschuss für Wohnbau, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde Mutters, Ing. Roland Fleißner, Dr. Maria Fritz, Tobias Mair, David Triendl, Schulgasse 4, 6162 Mutters. Layout & grafische Gestaltung: © t-sign e.U., Jacqueline Tanzer. Druck: Sterndruck GmbH, [www.sterndruck.at](http://www.sterndruck.at). Titelbild: Nockspitze, Foto: Jacqueline Tanzer. Fotos: Michael Wanker, Vereine. Grundlegende Richtung: Die Mutterer Gemeindezeitung dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindegänger von Mutters, erscheint dreimal jährlich. Für den Inhalt bereitgestellter Artikel ist der jeweils Verfasser verantwortlich und muss sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken. Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Auflage: 1.100 Stück

## Liebe Muttererinnen und Mutterer,

Ein weiteres Jahr ist geschlagen. Die Zeiten sind hart und werden es auch bleiben. Trotzdem gibt es Lichtblicke. Die Weihnachtsausgabe ist seit jeher die Vereinsausgabe, in der wir lesen können, was unsere Vereine im vergangenen Jahr alles unternommen haben. Und man merkt es schon an der Dicke des Blattes, es konnte wieder mehr unternommen werden als in den zwei Jahren davor.

Weit älter als die zwei Jahre ist die Krippentradition in Mutters, daher berichten wir in dieser Ausgabe auch darüber. Aber auch über diverse Neuerungen und Pläne für 2023 berichten wir. Der der Recyclinghof erhält zum Beispiel ein lang ersehntes und notwendiges Update.

Auch das neue Jahr wird wieder Herausforderungen mit sich bringen. Aber solange wir unser wichtigstes Gut, die Dorfgemeinschaft erhalten, werden wir auch diese Herausforderungen meistern. Denn in Zeiten, in denen die Heizkosten wieder ein Thema sind, darf man auf die soziale Wärme nicht vergessen.

Ein besinnliches Weihnachten und einen Guten Rutsch wünscht euch

*Tobias Mair mit dem gesamten Team des Ausschusses für „Öffentlichkeitsarbeit, Wohnbau und Soziales“*

## Preise für 1 Einschaltung

	<b>Ganze Seite € 500,-</b> Format 210 x 297 mm	<b>Beilagen:</b> Beilegen von Flyern im Format A6 bis A4 auf max. 135g-Papier > € 800,-  <b>Platzierungs- aufschlag:</b> Für Platzierungen auf U4 (letzte Seite) > 20 % Aufschlag  <i>*Anm.: Alle Anzeigen nach Möglichkeit mit 3 mm Beschnitt.</i>
	<b>Halbe Seite € 275,-</b> Hochformat 105 x 297 mm Querformat 210 x 148 mm	
		
	<b>Viertel Seite € 150,-</b> Hochformat 105 x 148 mm Querformat 210 x 74 mm	
		
	<b>Achtel Seite € 82,-</b> Querformat 105 x 74 mm	

# LIEBE MUTTERER\*INNEN!



Die Gemeinderatswahlen liegen schon wieder fast ein Jahr hinter uns, die Wogen zur Wahlanfechtung haben sich geglättet; die Arbeiten in der Gemeinde wurden in bewährter Weise fortgeführt. Der Startschuss für richtungsweisende Projekte wurde ebenso gesetzt, wie Planungen für Vorhaben der nächsten Jahre in Auftrag gegeben.

Für viel Wirbel sorgte die Generalsanierung der Ortsdurchfahrt Mutters. Gemeinsam mit dem Land Tirol werden Teile der Innsbrucker Straße und des Rauschgrabens, der Kirchplatz sowie die komplette Dorfstraße rundum erneuert. Wichtige Infrastruktur wie z.B. Hausanschlüsse werden ausgetauscht und zusätzliche Versorgungsleitungen wie z.B. Lichtwellenleiter installiert. Mehr als € 2,00 Mio. wurden in Summe für das Jahr 2022 veranschlagt und zwischenzeitlich auch abgerechnet. Der Gemeindeanteil liegt dabei bei € 400.000,00. Mit Schulbeginn im Herbst 2023 wird das Projekt den endgültigen Abschluss finden, und bis dahin weitere € 1,90 Mio. an finanziellen Mitteln fordern. Die Gemeinde wird auch im kommenden Jahr einen ähnlichen Anteil zu stemmen haben, wie dies 2022 der Fall war.

Der Wirbel im bevorstehenden Jahr ist auf alle Fälle programmiert: eine Vielzahl an Verkehrsverhandlungen wurden abgehalten, um den Verkehrsfluss von und in die Gemeinde bestmöglich zu ermöglichen. Dass der sogenannte „Hinterwinkelweg“ nach Natters alternativlos ist, und wiederum für Diskussionen sorgen wird, steht außer Zweifel. Wir appellieren an die betroffenen Bewohner in Natters, uns diese einzige Möglichkeit offen zu halten.

Für Leistbares Wohnen im Birchfeld konnte im August der Spatenstich erfolgen. Auch wenn die derzeitige Kostenexplosion als Verursacher für Teuerungen außer Zweifel steht, versucht die Gemeindeführung gemeinsam mit der Neuen Heimat Tirol eine Lösung zu finden.

Einigkeit signalisiert der gesamte Planungsverband Westliches Mittelgebirge, wenn es um sogenannte Baurägermodelle geht. In allen sechs Gemeinden kam es zu einer Bausperre, um dem Wildwuchs an Investorenmodellen entgegen zu wirken. Die Gemeinden gewinnen Zeit, um wesentliche Parameter in die Fortschreibungen der Örtlichen Raumordnungskonzepte einzubauen. Davon nicht betroffen sind Erweiterungen von bestehenden Objekten. Für solche

Zwecke hat der Gemeinderat bereits in der Februarsitzung mehrheitlich wichtige Akzente gesetzt. Für Vorhaben zur Schaffung von Wohnraum für Familienmitglieder, wurde der Parameter der Baumassendichte um bis zu 25 % erhöht. Dies ermöglicht den Ausbau von fast allen Bestandsobjekten in unserer Gemeinde.

Die Planungen für das Projekt beim ehemaligen „Grafhaus“ in der Innsbrucker Straße gedeihen planmäßig. Für die Gemeinde sehr erfreulich ist, dass neben der Ordination unseres Arztes Dr. Clemens Offer, auch vier wohnbauförderte Wohnungen errichtet werden. Weitere Einheiten werden zu marktüblichen Preisen veräußert.

Noch im November erfolgte der Startschuss für den Wanderwegbau zur Muttereralm. Abseits der intensiv genutzten Flächen realisiert die Substanzverwaltung der Gemeindegutsagargemeinschaft Mutters in Kooperation mit der Gemeinde diesen Wegebau. Ruhesuchende finden ab Mai 2023 einen neuen Zugang zu unserem Hausberg.

Nicht entgangen dürften die massiven Umbauarbeiten am Recyclinghof sein. Mit 1. Februar 2023 können Wertstoffe täglich von Montag bis Samstag dort abgegeben werden. Ermöglicht wird dies durch die Digitalisierung der Anlage und durch die Einführung der sogenannten Bürgerkarte 'mutters CARD'. In weiterer Folge wird die Gemeinde diese Karte mit vielen anderen Möglichkeiten ausstatten.

Der Förderkatalog der Gemeinde Mutters wurde im zu Ende gehenden Jahr um das Klimaticket erweitert. Sehr viele Mutterer\*Innen ließen sich die 30%ige Förderung nicht entgehen. Die Anschubfinanzierung läuft mit Ende des Jahres aus.

Der Tätigkeitsbericht der Gemeinde könnte an dieser Stelle noch vieles mehr berichten. Die Herausforderungen der nächsten Jahre sind vorprogrammiert und bedürfen in jeglicher Hinsicht einer verantwortungsvollen Bearbeitung. Der Gemeinderat und der Bürgermeister werden alles daran setzen, dem auch entsprechend gerecht zu werden.

Ein großer Dank gilt unserem Pfarrer Tomas, den Funktionären der Vereine sowie allen Freiwilligen und Helfern, die sich im Laufe des Jahres immer und immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2023 wünscht Euer

Hansjörg



# BERICHT DES WALDAUFSEHERS

**Mit diesem Bericht, möchte ich die Gemeindebürger darüber informieren, dass sich ab dem Jahr 2023 einiges auf den Forststraßen und im Wald ändern wird.**

In den letzten Jahren sind die Zahlen der Freizeitsportler dermaßen gestiegen, dass sich die Waldeigentümer, und ich als Forstaufsichtsorgan, Gedanken darüber gemacht haben, wie sich der Sportler und der Wanderer in unserer schönen Gemeinde am besten erholen können.

Unserer Meinung nach muss jeder auf den Anderen Rücksicht nehmen. Leider nehmen sich einige Erholungssuchende und Radfahrer wichtiger als die anderen, und vergessen, dass es nur Miteinander gehen kann. Um dies auch sichtbar zu machen, haben wir im gesamten Gemeindegebiet von Mutters, alle Forststraßen die nicht für Radfahrer, oder Autos bestimmt sind, mit Fahrverbotstafeln und Hinweisschildern gekennzeichnet. Diese Forstwege werden für die Bewirtschaftung der Wälder benötigt, und wurden nur, für forstwirtschaftliche Arbeiten errichtet. Auf diesen nun gekennzeichneten Forststraßen gilt ein absolutes Fahrverbot.





Für die Mountainbiker sind lediglich die ausgewiesenen Routen zu den Almen, und die Verbindungsstrecke Kasersteigweg und Taubensteig, zwischen den Almen zu befahren. Auf diesen Wegen ist aber immer, mit LKW, Traktoren, und PKW-Fahrzeugen zu rechnen. Die Zufahrt für Autos auf die Kreithiger- Raitiser- und Muttereralm ist nur für Berechtigte (Waldeigentümer, Pächter, Forstarbeiter, Jagdpersonal), und solchen Personen, die eine Fahrerlaubnis vom Grundeigentümer, Agrarobmann oder Substanzverwalter mit sich führen, gestattet. Als Erweiterung für die Mountainbiker ist angedacht, den Klausweg und einen Teil des Hochebenweges mit dem Verbindungsweg zum Raitiseralmweg in das Mountainbike-Konzept aufzunehmen. Dazu müssen noch Begehungen stattfinden, ob das steile Zwischenstück vom Mühlbach zu befahren ist. In den Gemeindegutsagargemeinschaften Kreith und Mutters sollten auch alle Forstwege mit deren Namen versehen werden. Auch wollen wir, einige Waldstandorte mit deren Flurnamen versehen, damit altes Wissen nicht vergessen wird.

Nun noch einige Zeilen zum Bikepark. Die Downhillfahrer die den Bikepark benutzen, haben sich auch nur auf den gebauten Trails aufzuhalten. Das Abkürzen zwischen den Trails und das illegale Befahren des Waldes ist verboten.



Dieses Foto wurde im Bereich "Bankl" aufgenommen. Leider musste ich feststellen, dass das Befahren des Waldes im Bereich von der Hirschlacke hinunter auf den Banklweg stark zugenommen hat. Dies wurde schon mit dem Betreiber des Bikeparks Muttereralm besprochen, auch die BH Innsbruck wurde darüber informiert. Da dieses Befahren des Waldes nicht erlaubt ist, und als Waldverwüstung bezeichnet wird, werde ich als Forstaufsichtsorgan vermehrt Kontrollen durchführen. Wir werden die Biker aufklären, dass sie sich nach dem Forstgesetz strafbar machen, und mit einer Anzeige rechnen müssen. Der Betreiber wird Informationsblätter in den Gondeln und Tafeln bei den Rastplätzen zwischen den Trails aufstellen. Auch wird über andere Medien versucht diese Gruppen zu erreichen, um sie darauf aufmerksam zu machen, dass sie sich strafbar verhalten. Wir wissen, dass es sich nur um einen kleinen Prozentsatz von illegalen Radfahrern handelt, aber auch sie haben sich an Regeln zu halten. Wir hoffen, dass wir die Situation mit diesen Maßnahmen verbessern können.



Leider mussten wir auch wegen vermehrt auftretender Grünschnitt und Strauchentsorgung im Wald einige Info-Tafeln aufstellen. Sollten solche Personen ausfindig gemacht werden, müssen sie ebenfalls mit einer Anzeige rechnen. Natürlich ist die Entsorgung dieser und auch anderer Abfälle im gesamten Gemeindewald von Mutters verboten. Dafür hat die Gemeinde Mutters im Gemeindebauhof ein Angebot für die legale Entsorgung von Strauch- und Grünschnitt geschaffen.

*So schließe ich meinen Info Bericht ab, wünsche euch allen eine gesunde, ruhige, und erholsame Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr, der Waldaufseher Michl*

# HANDWERK IN DER DRITTEN GENERATION

## Interview mit Klaus Schreier

**Klaus Schreier ist eine Koryphäe im Bereich Krippenbau. Er ist mittlerweile die dritte Generation, die sich mit dem Handwerk auseinandersetzt. Passend zur Weihnachtszeit beantwortete er uns diverse Fragen zum Krippenbau.**

**Mutters ist landauf und landab als Krippendorf bekannt. Wie kam es dazu?**

**Klaus:** Mutters ist seit über 100 Jahren ein Krippendorf. Gegründet wurde der Mutterer Krippenverein um 1900 von meinem Großvater Schreier Josef, Muigg Hans, Taxer Hans und Veitl Maxl. Mein Opa brachte sich das Schnitzen und Krippenbauen nach dem Ersten Weltkrieg selber bei. Er war auch der erste Schreier, der sich fürs Krippenbauen interessierte.

**Ein Interesse, dass dann für über ein Jahrhundert in der Familie erhalten blieb.**

**Klaus:** Ja kann man so sagen. Aber mittlerweile werde ich von meinem Sohn und meinen Enkelkindern unterstützt. Alles in allem brauchen wir circa zwei Tage bis unsere Krippe steht. Da lässt man die Jungen gerne helfen. Immerhin sind es mit Schafen knapp über 200 Figuren. Also die Begeisterung ist auf jeden Fall in der Familie geblieben.

**Über zweihundert Figuren sind schon eine ordentliche Menge. Aber rein beim Aufstellen bleibt es ja nicht, oder?**

**Klaus:** Nein, es gibt noch andere Arbeiten zu erledigen. Etwas, was sehr viel ausmacht, ist, wenn man die Figuren „einbuddelt“. Das Einbuddeln habe ich von meinen Thaurer Bahnkollegen nach Mutters gebracht. Mittlerweile macht es in Mutters fast jeder. Es gibt verschiedene Techniken. Ich nehme immer nasses *Sagmeahl* und verarbeite es mit Pulverfarben. Wichtig ist halt, dass man die gleiche Farbe,



Figuren vor dem einbuddeln

wie im Hintergrund mischt, damit sich die Farben nicht schlagen. Früher hab' ich auch die *Tannentaxen* immer frisch geholt, aber mittlerweile haben wir auf *Kusttaxen* umgestellt. Wir stellen die Krippen immer Anfang Dezember auf und zu Maria Lichtmess, also am 2. Feber, wo man die Krippe eigentlich erst abbauen sollte, sind sie dann immer welk. Einem Freund, der so begeistert von den grünen Taxen hab' ich erzählt, dass man die nur zum richtigen Zeichen holen muss. Was aber immer echt ist, ist der *Hirschhoadrich*. Den hol' ich im Spätherbst entweder am Venet, Blaser oder Patscherkofel. Leider wächst dieser nicht im Kalk. Der *Hoadrich*, der in Mutters neben der Bundesstraße oder am Mutterer Berg wächst, ist der *Palmhoadrich* und blüht im Frühjahr.



Figuren nach dem einbuddeln

**Die Botanik muss also jedes Jahr neu geholt werden?**

**Klaus:** Nicht alles. Im Kühtai gibt's ein rotes Moos, dass man zwei bis drei Jahre verwenden kann. Unterm Jahr kann man es trocken verstauen und bevor man es in die Krippe legt, legt man es in eine Schale mit Wasser. Man kann direkt dabei zuschauen, wie es wieder rot wird.

**Neben der eigenen Krippe bist du auch als Krippenbauer bekannt. Hast du mitgezählt wie viele es insgesamt sind?**

**Klaus:** Ich bin jetzt seit 42 Jahren beim Krippenbauen. 1980 hat mein Vater altersbedingt aufgehört. Eine von ihm angefangene Krippe habe ich dann fertiggemacht. Diese Krippe steht jetzt

in Mötz. Insgesamt wird mein Vater 80 bis 90 Krippen gebaut haben. Ich bin mittlerweile auch bei 85 angelangt. Ja, es packt einem halt das Krippenfieber. Ich hab' zwar nie einen Kurs besucht, aber die Leute sind trotzdem zufrieden. Hintergrund malen tue ich auch, nur fürs Schnitzen hab ich nicht die Hände dazu.

**Mein Mutters: Baust du nach Fotos ab und wie lange brauchst du circa für eine Krippe?**

**Klaus:** Nein, ich schau mir immer an, wo die Krippe stehen soll und besprich es dann mit den Besitzern. Vieles ergibt sich schon allein vom Aufstellungsort. Es ist zwar immer stressig, aber bis jetzt habe ich es immer geschafft, meine Krippen pünktlich abzugeben. Ich fang immer im Herbst an, weil ich übern Sommer keinen Trieb habe, ich hab's zwar einmal mit einem Freund probiert, aber die Krippe wurde ewig nicht fertig. Für eine Krippe brauch ich so circa zwei Wochen. Eine Woche für den Berg und die andere Woche für den Hintergrund. Am meisten male ich am Abend bzw. in der Nacht. Da stört mich keiner, keiner braucht mich und ich wecke auch niemanden. Mein Vater war da eigentlich gleich. Der malte auch immer nachts.

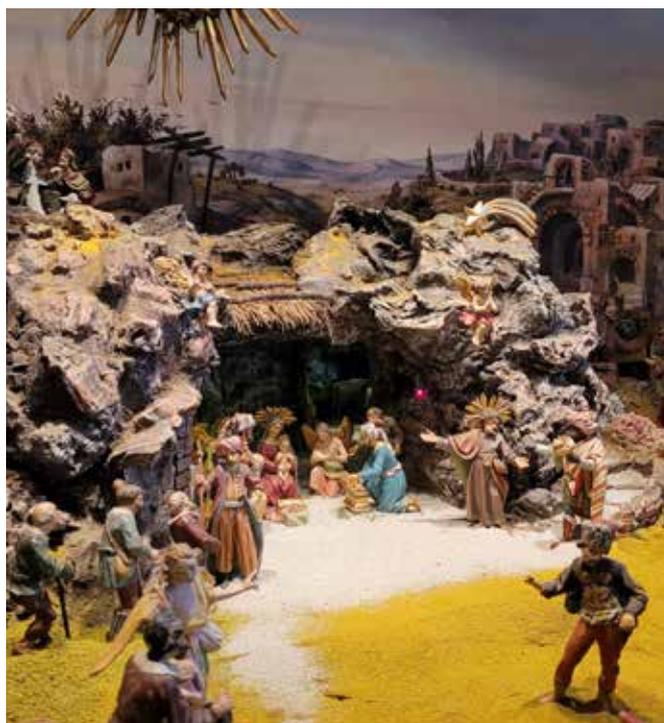


Originalschnitzerei vom Alten Schreier

**Mein Mutters: Die Schreiers brachten noch eine Tradition nach Mutters, nämlich die Fensterkrippen. Jedes Jahr ab ungefähr 10. Dezember kann man sie wieder bewundern.**

**Klaus:** Ja genau. Die stellen wir (Krippenverein Anm.) immer auf. Viele gehören mittlerweile dem Verein, einige sind verliehen. Es gibt nichts Schöneres, als wenn's schneit und die Fensterkrippen beleuchtet sind. So muss man dann nicht immer in jede Stube gehen. Die Fensterkrippen kamen mit dem 100. Jährigen Jubiläum des Krippenvereins auf.

Aber auch das klassische *Krippele schaug'n* gibt's schon länger. Als mein Vater noch aktiv war, hat man es übertrieben.



Damals kamen die Leute Bus weise an. Und das war dann zu viel. Viele haben dann gar nicht mehr aufgemacht, was auch nicht der Sinn der Sache ist. Da hat man jetzt, also vor Corona, einen guten Weg gefunden. Traditionellerweise geht man immer nach'm Stephanitag, also dem 26. Dezember bzw. nach Neujahr. Bei den guten Gastgebern, also eigentlich eh allen, gibt's einen Schnaps, nur heißt dieser Gloriawasser. Wichtig ist auch, dass man mit *Gloria* und nicht mit *Prost* anstößt.

**Mein Mutters: Dein Vater hat also damit in Mutters begonnen?**

**Klaus:** Na, auch beim Alten Schreier, also meinen Opa konnte man schon *Krippele schaug'n* kommen. Bis sich halt herumgesprochen hat, was bei ihm passiert.

**Mein Mutters: Wieso, was passierte immer?**

**Klaus:** Gleich wie bei mir und eigentlich den meisten hatte er die Krippe übern Diwan. Früher war immer alles offen und die Besucher kamen halt, wie sie kamen. Mein Opa hat sich dann immer unter der Krippe versteckt und gehorcht was die anderen auszusetzen haben. Wenn sie die Krippe gelobt haben, gab er ihnen einen Schnaps und Zelten. Falls sie die Krippe kritisiert haben, weil man zum Beispiel eine Klusse sah, oder sonst etwas auszusetzen hatte, „*Schau amal, de haben die Fenster aber dreckig*“ zum Beispiel, hat er die Kritiker verjagt.

**Mein Mutters: Oha. Heute wird hoffentlich keiner verjagt. Gibt es den Krippenbauverein eigentlich noch?**

**Klaus:** Ja den gibt es noch. Unterm Pfarrsaal haben wir unser Lokal. Nach einer langjährigen und guten Führung von Jäger Franz hat Fritz Hannes die Obmannschaft übernommen und macht die Sache ganz gut.



# 60 JAHRE TIROLER BÄUERINNEN

## Das Jubiläumsjahr

**Auch wir Mutterer Bäuerinnen waren im Jubiläumsjahr sehr aktiv. Nach der Coronapause in den letzten beiden Jahren starteten wir wieder mit viel Freude durch.**

Das Motto der Tiroler Bäuerinnen war "Mehr Bäume für unsere Ortschaften". Diesem Motto sind wir natürlich nachgekommen und haben in der Feldeler Siedlung als sichtbares Zeichen unserer Stärke einen Vogelbeerbaum durch Michael Wanker pflanzen lassen.

Der Herbst ist immer die intensivste Jahreszeit für die Bäuerinnen. Den Anfang macht der Almabtrieb wo wir den Kopfschmuck für unserer Tiere vorbereiteten und bei der Veranstaltung gerne mitgeholfen haben. Trotz nicht so gutem Wetter freuten wir uns auf zahlreiche Besucher.

Beim Markttag Anfang Oktober durften wir die Besucher wieder mit Kiachl verwöhnen. Der Markt genießt wie immer großen Anklang.

Unser Pfarrer Thomas feierte heuer im Oktober sein großes Jubiläum. Zu diesem Anlass veranstaltete die

Gemeinde ein Pfarrfest. Auch hier waren wir mit Krapfen uvm. vertreten.

Der jährliche Aktionstag wurde wieder in der 2 Klasse der Volksschule Mutters abgehalten. Mit großem Interesse konnten wir den Kindern zum Thema „Korn zum Brot“ die Herstellung von Brot und Kuchen näher bringen.

Endlich durften wir wieder einen Ausflug mit unseren Mutterer Bäuerinnen veranstalten. Zum Adventstart ging es nach Brixen zum Christkindlmarkt.

Gesellig ging es durch den Nachmittag bei gutem Essen und Trinken. Der Christkindlmarkt in Brixen stimmte uns schon vorweihnachtlich ein.

*In diesem Sinne wünschen die Mutterer Bäuerinnen allen Gemeindebürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*



# MUTTERER NIKOLAUSSCHIESSER

„Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme“ Thomas Morus

Speziell in diesen veränderungsreichen Zeiten geben uns Traditionen oft den notwendigen Halt und die Möglichkeit, mit gewohnten und althergebrachten Abläufen die nötige Zuversicht und neuen Mut zu finden. Es gilt ein Mittelmaß zwischen der Vergangenheit und den Herausforderungen der Gegenwart zu finden.



Im Jahr 2022 gab es wieder Grund zu feiern: Unser ehemaliges Mitglied Benjamin Peer und seine Alisa gaben sich in Mutters das Ja-Wort. Standesgemäß absolvierte Benni dabei seinen letzten Schuss für die Bumsaschiaßer. Danke Benni für deine Zeit bei uns, wir denken gerne an die gemeinsamen Erlebnisse zurück.



Wir wünschen nochmals alles Gute und viele schöne gemeinsame Jahre mit eurer Familie!

Nach zwei Jahren ohne Bumsaschiaßen starten wir heuer endlich wieder durch. Mit einer jungen und hochmotivierten Mannschaft sowie unter neuer Führung mit Abbes Michael Muigg laufen die Vorbereitungen aktuell (aufgrund Redaktionsschluss Ende November) auf Hochtouren. Wir freuen uns, den alten Mutterer Brauch wieder hochleben lassen zu können.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Haussammlung im November wieder so gut unterstützt haben. Nur durch diese finanziellen Mittel können wir den Brauch weiterleben lassen. Wir bedanken uns weiters bei Bürgermeister Hansjörg Peer, Amtsleiter Martin Hahn und alle Gemeindearbeiter für die Unterstützung.



Neuer Abbes Michael Muigg

*Die Mutterer Nikolausschießer wünschen eine ruhige Adventzeit, bleibt gesund!*

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter [www.bumsa.at](http://www.bumsa.at).

*Michael Muigg  
Abbes*



Oben: Schuss durch Bumsa: die Salven werden zu Ehren des Hl. Nikolaus abgefeuert  
Unten: Die Mutterer Bumsaschiaßer 2019 beim letzten Schießen

# DAS VEREINSJAHR 2021/2022

## Freiwillige Feuerwehr Kreith

Im Jahr 2022 wurde die Freiwillige Feuerwehr Kreith zu insgesamt 6 Einsätzen alarmiert (ca. 27 Stunden):

- » 5 technische Einsätze
- » 1 Brandeinsatz

Die gesamt geleisteten Arbeitsstunden beliefen sich im letzten Jahr auf 711 Stunden. Insgesamt waren es 158 Tätigkeiten bei denen 333 Kameraden anwesend waren.

Wir wurden im abgelaufenen Jahr zum Glück nur zu einem Brandeinsatz alarmiert. Eine Matratze begann an einer vertäfelten Wand zu brennen. Es wurden die Freiwilligen Feuerwehren Kreith und Mutters laut Alarmplan alarmiert. Der Brand konnte jedoch durch das schnelle Eingreifen von zwei Kameraden schnell mit Feuerlöschern unter Kontrolle gebracht werden. Nach der Kontrolle mittels Wärmebildkamera und Beschau durch Exekutive und Feuerwehr konnten die beiden Feuerwehren wieder die Einsatzbereitschaft herstellen.

Bei den technischen Einsätzen handelte es sich: Der Rettungsdienst alarmierte die Feuerwehr um eine Drehleiterbergung einer verletzten Person durchzuführen. Gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Innsbruck wurde die Person geborgen und dem Rettungsdienst übergeben. Nach zwei Windwürfen musste die Straße jeweils frei gemacht werden. Zu einer Autobergung und zur Reinigung des Schotterweges nach einem Radunfall rückten wir dieses Jahr ebenfalls aus.

Diese Kameraden haben erfolgreich die folgenden Ausbildungen absolviert:

- » LM Lukas Kostenzer: Brandschutzbeauftragtenlehrgang
- » LM Klemens Kostenzer: Brandschutzbeauftragten- und Ausbilderlehrgang
- » LM Bernhard Huter: Zugskommandantenlehrgang

Leider konnte die FF Kreith heuer keine Bewerbungsgruppe stellen.

Wir nahmen an 5 Abschnittsübungen teil und absolvierten noch 1 zusätzliche Atemschutzübung bei uns in Kreith.

Bei der heuer abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurden die letzten 3 Jahre behandelt, da die Versammlung aufgrund von Corona nicht abgehalten werden konnte. So wurden unsere Kameraden nachträglich noch geehrt.

Wenn es die diesjährige Situation zulässt, werden wir, wie gewohnt am 24. Dezember 2022, im Feuerwehrhaus Kreith von 10:00 bis 11:30 eine Friedenslichtausgabe anbieten. Jeder, der Interesse hat, ist herzlich eingeladen!

Die Mannschaftsstärke liegt heuer bei 36 aktiven Feuerwehrfrauen -männern und 15 Reservisten, insgesamt also bei 51 Mann/Frau.

*Die Freiwillige Feuerwehr Kreith wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022*

*Gut Heil Kameraden!*

### Fact-Box

- » **Vereinsname:** FF Kreith
- » **Kommandant:** OBI Herbert Huter
- » **Gründung:** 1933
- » **Mitglieder:** 51
- » **Telefon:** +43 (512) 563156
- » **E-Mail:** kreith@feuerwehr.tirol
- » **So wirst du Mitglied:** Einfach eine E-Mail an kreith@feuerwehr.tirol
- » **Tätigkeiten:** Die Aufgabe der Feuerwehr ist es, bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen Hilfe zu leisten, d. h., Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten, zu schützen und zu bergen. Hauptaufgabe ist jedoch das Retten, das Priorität vor allen anderen Aufgaben hat. Außerdem betreibt die Feuerwehr aktiven Umweltschutz, etwa durch die Eindämmung von Ölunfällen, Beseitigung von Ölschichten auf Straßen und Schutz vor chemischen, biologischen und atomaren Gefahren. Dies wird durch wiederkehrende Schulungen, Übungen und Lehrgänge gewährleistet.
- » **Was uns vereint:** Mensch, Tier und Natur in Not zu Helfen

# KRIPPENVEREIN MUTTERS



## KRIPPELE SCHAUGN

A Krippele steat fascht in jedem Haus:  
 Ob vom Giner, Speckbacher, Ferdl oder Franz, schian sein sie und jeder tuat einischaugn  
 und auf de Weis ´ Gott vertraun!  
 Noch außn kunn i alles benennen:  
 die Landschaft von Seelos, Pernlocher, a an Mesner, den muasch kennen,  
 und beim richtigen Namen nennen!  
 Den Stall hat gmacht, der Schreier, der Alte,  
 aber a der Klaus hat viele Schiane gestaltet,  
 Er tuat dabei in jeder Rindn  
 an Käfer oder a Urtier finden!  
 A die Unsahn, de muaß stimmen, ob a gmohlenes Moos,  
 oder a gfarbtes Gros -  
 des Blattl muasch verstecken-  
 Hirtn und Kinig derfn nur die Fiaß außi streckn!  
 Decht auf oamol - do trifftts mi wia a Blitz!  
 Des ganze Umfeld hun i nun erforscht,  
 ober des Kind, um des sich alles draht,  
 des isch mir völlig Wurscht!  
 Tua i nach der Botschaft frogn?  
 Tua i de a weitertrogn?  
 Was tuat de Krippn für mi bedeitn?  
 Isch ´ s lei a Kunstwerk,  
 des mi lasst in fremde Stub ´ n einischreitn?  
 Und auf oamol stell i mir viele Frogn:  
 „Wos hob ´ n sich die Alten denkt,  
 wia sie die Figuren hab ´ n zommen trogn -  
 und dass sie als Kinder nia habn derf ´ n wogn,  
 a Schafel als Spielzeug z ´ hobn?“  
 Die beschte Kua im Stall wor ´ s ihnen Wert,  
 dass des göttliche Gschechen  
 in ihre Häuser einkehrt!  
 Und des sollt a heit a Krippe sag ´ n:  
 „Gott isch bei ins mittedrein der Stubn,  
 als winziges Kind und des kunn nix sogn! –  
 Mir seins,  
 de die Botschaft miaßn weitertrogn!“  
 Erscht so  
 hat die Krippe wieder an Wert.  
 Ganz gleich -  
 ob a kloans Stallele nennsch die Oagn  
 oder a Kunschtwerk hasch zum Herzoagn!  
 (M. Muigg)

*Mit diesen besinnlichen Gedanken über die Bedeutung unserer Krippen wünscht der Krippenverein Mutters  
 Euch Allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr!*

# IMMER FÜR MUTTERS BEREIT – SEIT 1895



## Feuerwehr Mutters

Das vergangene Feuerwehrjahr war einerseits von unserem hohen Ausbildungsbetrieb und von 20 Einsätzen (Stand 11.11.2022) geprägt. Wir hatten dabei ein sehr breites Einsatzspektrum abzudecken:

Im Jänner wurden wir zu einer eingeschlossenen Person in Not gerufen. Auf Anordnung der Polizei mussten wir eine Wohnungstür öffnen damit der Notarzt zur verletzten Person vordringen konnte.

Neben einigen Brandmeldealarmen, teilweise durch defekte Geräte und angebrannte Speisen hervorgerufen,

kam es auf verschneiter Fahrbahn zu einem Unfall PKW gegen Schneepflug. Am Mutterer Weg rutsche ein Auto gegen die Schaufel eines bergwärts fahrenden Schneepfluges. Es wurde niemand verletzt am Auto entstand jedoch erheblicher Schaden.

Mitte Mai mussten wir zu einer nicht alltäglichen Hilfeleistung ausrücken.

Um 23.30 wurden wir auf die Brennerautobahn gerufen, um Kartoffeln von einem umgekippten LKW umzuladen. Gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Innsbruck und der Feuerwehr Patsch gelang es uns **21 Tonnen Kartoffeln** auf einen bereitgestellten Sattelzug umzustapeln.

Neben diversen Ölspuren und Unwettereinsätzen, bei denen unter anderem eine Trafostation der IKB bedroht war, durften wir auch einer Katze helfen, die sich in einem Erdloch verkeilt hatte.

Im abgelaufenen Jahr wurden wir zu mehreren hängengebliebenen Fahrzeugen gerufen. Diese hatten auf Ihr **Navigationssystem verlassen** und blieben am Raitiser Berg auf diversen Forstwegen liegen.

Ein Klein-LKW konnte gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr und einem Traktor aus dem Straßengraben gezogen werden. Bei einem PKW genühten 6 Mitglieder der Feuerwehr, um diesen wieder flott zu machen, somit konnte die Fahrt zum Gardasee fortgesetzt werden.

Unser Übungsjahr 2022 kann sich sehen lassen, neben Abschnitts-, Atemschutz-, Funk-, Zugs- und Gruppenübungen wurden auch viele Bewerbungsproben ab-



LKW Unfall: „21 Tonnen Kartoffeln mussten umgeladen werden“



gehalten. Für unsere Atemschutzträger hielt dieses Jahr einige Überraschungen bereit. Neben Personenrettung und Umgang mit der Wärmebildkamera durften wir an einer Übung in einem aufgelassenen **Bergwerksstollen in Kufstein** teilnehmen, eine Herausforderung da man die Hand vor Augen nicht sah.

Zum Abschluss des Übungsjahres wurde es für einige Kollegen noch sehr heiß, nämlich im Brand Container der Firma Dräger, hier konnte man gefahrlos realistische Brandszenarien durchspielen und bekämpfen.

Den Landesgrundlehrgang haben dieses Jahr, Josef Fritz, Daniel Muigg, Florian Schafferer und Florian Tanzer absolviert.

Das Strahlenschutz Leistungsabzeichen in Silber hat Stefan Braunegger gemacht.

Das Funkleistungsabzeichen haben Georg Crepez und Thomas Tanzer bestanden.

Unsere junge Bewerbungsgruppe konnte in Söll das Bronzene Leistungsabzeichen erringen.

Wir gratulieren allen zu diesen hervorragenden Leistungen und sind stolz, so gut ausgebildete Kameraden in unseren Reihen zu haben!

Bei unserer Florianifeier wurden unsere neuen Mitglieder angelobt und langjährige Mitglieder ausgezeichnet.

Georg Crepez durfte dieses Jahr das Katastrophenverdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes und das Verdienstzeichen der Stufe 4 in Bronze des LFV entgegennehmen.

Wir gratulieren allen Geehrten recht herzlich.



Bergwerkstollen: „Atemschutzübung in einem Bergwerkstollen“

Einen speziellen Dank möchten wir allen Arbeitgebern aussprechen, die Ihren Mitarbeiter\*innen auch während der Arbeitszeit ermöglichen, zu einem Einsatz zu kommen.

Die Freiwillige Feuerwehr Mutters bedankt sich beim Bürgermeister und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

*Wir wünschen der Bevölkerung eine schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches, unfallfreies Jahr 2023!*

Weitere Informationen zur Feuerwehr Mutters finden Sie auf [www.ff-mutters.com](http://www.ff-mutters.com).

*Martin Tanzer  
Kommandant Feuerwehr Mutters*



Navigationssystem: „Dank Navi am Berg gelandet“

# JUNGBAUERNSCHAFT/ LANDJUGEND MUTTERS



Für uns ging es am 05.03.2022 zu unserem alljährlichen Schitag nach Serfaus-Fiss-Ladis. Dort konnten wir bei traumhaftem Wetter und perfekten Pistenverhältnissen unsere Spuren im Schnee ziehen. Nachdem wir die Pisten herunterwedelten, stärkten wir uns im sogenannten Weiberkessel. Am späten Abend ging es für unsere Mitglieder nach dem ereignisreichen Tag wieder nach Hause.

Auch im Dorf haben wir Jungbauern uns mehrmals präsentiert, zum Beispiel das Vereinsrennen am 12.03.2022, bei dem wir mit 3 Gruppen stark vertreten waren.

Die Prozessionen – Fronleichnam und Maria Namen, sind immer ein fixer Bestandteil in unserem Vereinskalendar, dort tragen wir stolz das Ferggele und anschließend wird die Verköstigung im Pavillon von uns organisiert und ausgetragen.



Bei der Gebietsolympiade im März in Natters holten wir uns den 1. Platz. Außerdem dürfen wir uns bei der Gebietschallenge in Axams stolze Gebietsieger nennen.

Ebenso waren wir beim Bezirksjungbauerntag in Völs mit dabei. Einige von uns halfen beim Eintritt.

## EINFACH MAL ABTAUCHEN

Unser diesjähriger Sommerausflug ging nach Italien, genauer gesagt Bardolino. Am Freitag, den 15. Juli 2022, trafen wir

uns mit insgesamt 17 Mitglieder um 06:00 Uhr am Mutterer Dorfplatz. Nachdem sich noch einige eine Stärkung für die Fahrt beim Bäcker geholt hatten, ging die musikalische und lustige Reise los. Mit viel Musik, Spaß und Vorfreude vergingen die 3 Stunden Anfahrt zu unserem Zwischenstopp, die Caneva Wasserwelt, rasch. Von 10:00 Uhr bis ca. 15:30 Uhr wurden sämtliche Rutschen und Schwimmbecken ausprobiert und unsicher gemacht. Anschließend ging es weiter ins Hotel.



Den Abend ließen wir bei einem gemütlichen Essen und anschließend in einer Cocktailbar in der Altstadt von Bardolino ausklingen. Am Samstag genossen wir die Sonne am Hotel-pool, am See und manche sogar auf einem Tretboot. Bei der Heimreise am Sonntag, wurde bei einem letzten gemeinsamen Abendessen in Sterzing der Sommerausflug mit lustigen Erinnerungen abgeschlossen.

Auch die sportlichen Aktivitäten dürfen bei uns Jungbauern nicht zu kurz kommen. So ließen wir es uns nicht nehmen bei den verschiedenen Veranstaltungen anderer Jungbauern und Vereine teilzunehmen. (Soap Soccer der Jungbauernschaft/Landjugend Axams)





Am 16.-18. September gestalteten die Jungbauernschaft/ Landjugend Neustift das Bezirkserntedankfest. Dort präsentierten wir am Sonntag beim Umzug unseren tollen Wagen mit nachgebauter und dekoriertes Taxerkapelle.

Unser diesjähriger Ball fand am 24.09.2022 statt. Dieses Jahr sorgte „Echt Tirol“ für großartige Stimmung. Wir möchten uns bei allen Ballbesuchern, unseren Mitgliedern und Sponsoren für den gewaltigen Ball bedanken.



Am 13.10.2019 feierten wir unser Erntedankfest. Pfarrer Thomas segnete unsere Erntedankkrone und unsere Gaben. Danach zogen wir gemeinsam mit der MK Mutterer in die Kirche ein, in der wir den Gottesdienst mitgestalten durften.

*Die Jungbauernschaft/ Landjugend wünschen allen Mutterer und Muttererinnen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.*

*JB/LJ Mutterer*

## Fact-Box

- » **Vereinsname:** Jungbauernschaft/ Landjugend Mutterer
- » **Obmann / Ortsleiterin:** Christoph Riedl und Hanna Fagschlunger
- » **Uns gibt es schon seit:** 8. Juli 1948
- » **Mitglieder:** 57
- » **Telefon:** 0699/172 197 67
- » **E-Mail:** christoph\_riedl@hotmail.com
- » **Internet:** Uns findest du auf Facebook unter „Jungbauernschaft/Landjugend Mutterer“
- » **So wirst du Mitglied:** Melde dich einfach bei unseren Obleuten per SMS, Whats App, Email oder ruf uns einfach an! Damit wir dich Anmelden können benötigen wir deinen Namen, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum und Email-Adresse.
- » **Das machen wir das ganze Jahr über:** Bei der TJBLJ gibt es 7 Schwerpunkte. Gesellschaft & Familie, Umwelt & Lebensraum, Bildung & Beruf, Landwirtschaft, Soziales, Religion & Kultur und Gemeinschaftspflege. Unter diesen Punkten fallen Prozessionen, Erntedank, Ausflüge und vieles mehr.
- » **Was uns vereint:** Alleine stark, gemeinsam unbezwingbar. Jede Persönlichkeit ist wichtig in unserer Gemeinschaft.
- » **Das zeichnet uns aus:** Einzigartige Veranstaltungen und legendäre Ausflüge. Gemeinschaft ist unsere oberste Priorität.

# MUSIKKAPELLE KREITH

**Nachdem Corona unsere letzten zwei Musikjahre überschattet hatte, konnten wir dieses Jahr wieder nahezu normal gestalten. Der Probenbeginn konnte wie gewohnt im Jänner starten. Unser Musikjahr begannen wir mit unserer, aufgrund von Corona verschobenen, Jahreshauptversammlung vom vergangenen Musikjahr 2021.**



Kals am Großglockner

Normalität kehrte auch in unser kameradschaftliches Leben wieder ein, als wir Ende Februar unseren Rodel- und Skiabend auf der Berger Alm begehen konnten. Es war wie immer ein unvergesslicher und schöner Abend, den wir, vermutlich nach dieser Zwangspause aufgrund der Pandemie, noch mehr genossen haben.

So schnell das normale Vereinsleben auch wieder zurückgekehrt war, so schnell wurde es auch wieder durch Corona gestört. Die eine oder andere Probe musste aufgrund von zu vielen Ausfällen infolge einer behördlichen Quarantäne abgesagt werden. Die Proben für das Frühjahrskonzert gestalteten sich aufgrund der vielen

Ausfälle als sehr herausfordernd, doch auch trotz dieser Hürden konnten wir ein gelungenes Frühjahrskonzert spielen. Dort konnten wir auch alle Ehrungen in gewohnter Weise durchführen. Wir nahmen daher diesen Rahmen um die Ehrungen für die Jahre 2020, 2021 nachzuholen, sowie die Ehrungen für das Jahr 2022.

**2020**  
Josef Wanker erhielt für 40 Jahre Tätigkeit als Musikant das Verdienstzeichen in Gold, sowie die Ehrenmitgliedschaft der Musikkapelle Kreith. Von diesen 40 Jahren war Josef 17 Jahre lang in unserem Ausschuss vertreten und bei vielen gelungenen Konzerten war er als einziger Bassist „Takt und Teppich“

und ist auch kameradschaftlich ein sehr wertvolles Mitglied.

## 2021

Unser Obmann-Stellvertreter Georg Berger erhielt das Verdienstzeichen in Gold für 40 Jahre Tätigkeit als Musikant. Georg spielt seit 38 Jahren in unserer Musikkapelle nachdem er zuvor 3 Jahre in der Musikkapelle Kals spielte. Unser Kapellmeister Christian Siller erhielt das Verdienstzeichen in Gold für seine langjährigen Funktionärs-tätigkeiten. Er bekleidete im Laufe der Jahre das Amt des Jugendreferenten, Kapellmeister-Stellvertreters und seit 6 Jahren ist er einer unserer Stabführer und Kapellmeister. Auch auf Bezirksebene machte sich Christian viele Jahre als Bezirksjugendreferent einen Namen.

## 2022

Thomas Huter bekam für 40 Jahre Musikant das Verdienstzeichen in Gold, sowie die Ehrenmitgliedschaft der Musikkapelle Kreith, 24 Jahre davon ist Thomas schon ein wertvoller Bestand unseres Ausschusses. Albert Wurzer durften wir heuer die Verdienstmedaille in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes für 55 Jahre Tätigkeit als Musikant überreichen. Albert ist nicht nur unser dienstältester aktiver Musikant, sondern auch die gute Seele unserer Musikkapelle. Durch seine offene Art, seine Hilfsbereitschaft und seinem Humor leistet auch er einen ganz wertvollen Beitrag zum guten Miteinander in unserer Musikkapelle.

Heuer fand zum ersten Mal seit 2019 ein Bezirksmusikfest mit Marschwertung statt. Natürlich ließen wir uns die Chance, bei der Marschwertung mitzumachen, nicht entgehen. Wie auch bei den Proben für das Frühjahrskonzert, waren die Proben für die Marschwertung alles andere als einfach. Trotzdem konnten wir uns bei der eigentlichen Marschwertung in Völs von unserer besten Seite zeigen.

Unser Jahreshighlight war aber die Fahrt nach Kals am Großglockner, wo wir gemeinsam mit der Musikkapelle Kals am Großglockner die Prozession anlässlich zum hohen Frauentag begehen durften. Im Anschluss durften wir noch ein einstündiges Konzert spielen.

Alles in Allem kann man zum Musikjahr 2022 sagen, dass wir mit Ausnahme



Palmsontag

von ein paar COVID- Bestimmungen ein fast normales Musikjahr hatten.

Wir sind stetig auf der Suche nach neuen Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen. Interessierte jedes Alters können sich gerne bei uns melden, um über die Musikkapelle

Kreith ein Instrument zu erlernen. Natürlich sind auch bereits Musizierende jedes Alters bei uns willkommen.

*Die Musikkapelle Kreith wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.*

## DIE MUTTERER ZIEGENZÜCHTER FEIERN JUBILÄUM

**Nachdem die letzten beiden Jahre durch Corona geprägt waren und kaum Ausstellungen stattfanden, konnten diese im heurigen Jahre endlich wieder wie gewohnt stattfinden. Und gerade in Mutters fand heuer eine besondere Ausstellung statt, feierte man doch bereits das 25-jährige Bestehen des örtlichen Ziegenzuchtvereins.**

Am 30. April fand in Mutters die jährliche Gebietsausstellung, kombiniert mit der Jubiläumsausstellung unseres Vereins, statt. Bei solchen Veranstaltungen wird nicht nur jede helfende Hand gebraucht, sondern auch Unterstützung von anderer Seite. Daher gilt es nochmals Danke zu sagen, und zwar für die finanzielle Unterstützung durch viele Betriebe und die Gemeinde, die Zurverfügungstellung des Ausstellungsplatzes und des Pavillons, die Tiersegnung durch unseren Pfarrer Tomas und allen fleißigen Helfer:innen, die zum Gelingen unseres Jubiläums beigetragen haben.

Nicht nur organisatorisch, sondern auch züchterisch war die Ausstellung ein voller Erfolg und die Mitglieder konnten sich über zahlreiche Siebertiere freuen.

Mit einem besonderen Andenken (siehe Foto) werden sich alle Züchter gerne an dieses Jubiläum zurückerinnern.

*Wir hoffen auch auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023 und wünschen unseren Mitgliedern, ihren Familien und allen Gemeindebürgern einen guten Rutsch und erholsame Feiertage.*



# MUSIKKAPELLE MUTTERS

**In diesem Jahr war es uns endlich wieder möglich ein normales Musikanten-Leben zu führen. Daher war die Freude aufs anstehende Frühjahrskonzert und den gewohnten Probenalltag umso größer.**



Kurz bevor das vergangene Vereinsjahr 2020/21 zu Ende ging, erhielten wir die traurige Nachricht, dass unserer ehemaliger Kapellmeister Prof. Michael Stern am 7. November 2021 verstarb. Zusammen mit der MK Natters und der STMK Wilten erwiesen wir unserem Much die letzte Ehre und danken ihm für seine Dienste als Kapellmeister. Möge er in Frieden ruhen.

Als schließlich im Feber die ersten Proben für unser Frühjahrskonzert anstanden, waren Motivation und Vorfreude deutlich spürbar. Trotz eines höchst anspruchsvollen Programms konnten wir dem Publikum unser Können und das Ergebnis der intensiven Arbeit präsentieren.



Im Rahmen des Konzerts durften wir wieder vier Musikanten für ihre Dienste auszeichnen. Gleich zwei Musikanten wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt: Klaus Hilber am Kontra-

bass und Michael Stauder am Bariton. Doppelt so viele Jahre ist Johann Jaufenthaler bereits Mitglied unserer Musikkapelle. Ihm durften wir die Ehrenuhrkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft überreichen. Und zu guter Letzt wurde Klaus Motz für stolze 55 Jahre Musikkapelle Mutters geehrt. Die Musikkapelle Mutters gratuliert nochmals recht herzlich und bedankt sich für den unermüdlichen Einsatz!

Im Sommer standen für uns wieder einige Ausrückungen an. Darunter das Bataillonsschützenfest in Götzens, dem Standl für unseren Bürgermeister und die Geehrten, der Hochzeit unserer Ehemaligen Marketenderin Julia, und dem so sehr ersehnten Bezirksmusikfest in Völs. Nach zwei Jahren Zwangspause waren alle Musikant:innen des Bezirks spürbar motiviert und die Stimmung war, trotz fehlendem Festzelt, unbeschreiblich!

Zum Abschluss des Musik-Sommers gab es von uns natürlich wieder ein Abschlusskonzert. Auch hier konnten wir wieder mit einem unterhaltsamen Programm überzeugen. Wie üblich wurden beim Abschlusskonzert die Jungmusikerleistungsabzeichen übergeben und heuer waren es gleich vier junge Musiker, die wir für ihre Leistungen auszeichnen durften.

Wir gratulieren zum Bronzenen Leistungsabzeichen: Mathieu Beal auf der Klarinette und Clemens Schreier (nicht am Bild) am Schlagzeug und zum Silbernen Leistungsabzeichen Stefan Schaffner auf der Trompete. Ganz besonders freuen wir uns, dass unser Tobias Muigg am Flügelhorn mit seinen 15 Jahren das Goldene Leistungsabzeichen absolviert hat! Gratuliere Jungs!

Nach diesem erfolgreichen Sommer hieß es für uns natürlich weiterproben für unsere Kathrein Feier. Auch hier wählte unser Kapellmeister wieder ein herausforderndes Programm, welches wir aber, den Rückmeldungen nach, bravourös gespielt haben. Vor unserer alljährlichen Feier stand die Wahl des Ausschusses an. Wir bedanken uns herzlich für die Arbeit aller Ausschussmitglieder, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten mit viel Einsatz, Freude und Engagement unseren Verein geleitet haben und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Obmann Gebhard Muigg und seinem Ausschuss.

Nun gehen wir in unsere wohlverdiente Pause und freuen uns wieder auf das kommende Musikjahr. Dieses werden wir am 26. 12. 2022 um 17:30 im Pavillon mit dem alljährlichen „Stefaniblasen“ beginnen, dazu laden wir Sie herzlich ein!

*Die Musikkapelle Mutters wünscht Ihnen frohe und besinnliche Weihnachten und ein frohes Neues Jahr 2023.*

Gleich vier junge Musiker durften wir beim Abschlusskonzert für ihre Leistungen auszeichnen.



## SCHAFZUCHTVEREIN BEI GEBIETSAUSSTELLUNG IN AXAMS ERFOLGREICH



Das Siegertier bei den Jungkilbern der Züchtergemeinschaft Kirchmair Josef und Johann, präsentiert von Christoph Jaufenthaler.

Wie so Vieles wurden auch die Veranstaltungen in der Schafzucht durch die Pandemie unterbrochen. Dementsprechend fieberten die Züchter der bevorstehenden Gebietsausstellung am 26. Feber 2022 in Axams entgegen. Bei herrlichem Wetter und mit vielen motivierten Züchtern aus den Vereinen

Grinzens, Axams und Völs, beteiligten sich auch 12 Züchter aus dem Schafzuchtverein Mutters mit insgesamt 54 Tieren.

Neben den Medaillen Gewinnern - Riedl Thomas, Kirchebner Lukas und Christian, Motz Klaus, Zuchtbetrieb Haller/Larcher sowie Kirchmair Johann und Josef - sorgte einmal mehr der Zuchtbetrieb Jaufenthaler mit vier Siegertieren, zwei Reserve-sieger sowie zwei 3. Plätzen für den großartigen Erfolg unseres Vereines.

Auch die im April organisierte Landes-Jungzüchterschau der Ziegen und Schaf Jungzüchter, fand mit Beteiligung unseres Vereines statt. David Haller konnte seine Tiere gut in Szene setzen und erreichte einige Stockerlplätze.

In diesem Zuge dürfen wir alle Interessierten und Freunde der Schafzucht zu unserem Jubiläum, 75 Jahre Schafzuchtverein Mutters mit Gebietsausstellung am 11. Feber 2023 beim Pavillon einladen. In gewohnter Manier werden wir alle Besucher kulinarisch verwöhnen.

*Wir wünschen der gesamten Gemeindebevölkerung frohe, besinnliche Weihnachten sowie viel Glück und Gesundheit fürs Jahr 2023.*



Unsere erfolgreichen Schütz:innen mit ihren gewonnenen Schützenschnüren und der Schützenkette: Hansjörg Peer (Bürgermeister), Werner Graus (Hauptmann), Lisa Pichler, Klaus Pichler, Marcel Kobernick, Stefan Sigmund, Raphael Fritz, Toni Fritz und Markus Hafner (v.l.). (Quelle: Theresa Pichler).

# AUSRÜCKEN, SCHIESSEN UND ZUSAMMENKOMMEN

*Ein fast normales Schützenjahr!*

**Im Laufe des vergangenen Schützenjahres entspannte sich die Situation rund um die Pandemie glücklicherweise immer mehr: Die Schützenkompanie Mutters-Kreith darf auf ein beinahe „normales“ Vereinsjahr zurückblicken.**

Während im Herbst und Winter 2021 noch fast keine Veranstaltungen – so auch unser Weihnachtsstandl – möglich waren und auch das Ostereierschießen im Frühjahr leider wieder der Pandemie zum Opfer gefallen ist, war die zweite Jahreshälfte wieder beinahe wie vor Corona.

Eine Aktion, die wir als Schützenkompanie tatkräftig unterstützt haben und auch in Zukunft weiterhin unterstützen möchten, war die Flurreinigung durch Vereine und Gemeindebürger:innen vor dem Palmsonntag 2022. Uns als Schützenkompanie liegt unser schönes Dorf mit seinen vielen Spazier- und Wanderwegen am Herzen und wir helfen gerne dabei mit, diese nach dem Winter von allerhand ausgeapertem Müll zu befreien und frühlingsfit zu machen. Ein herzliches Danke an dieser Stelle an alle fleißigen Aufklauber:innen und an das Organisationsteam!

Die Fronleichnams-, Herz-Jesu sowie Maria-Namensprozessionen fanden wie üblich statt und wir als Schützen durften diese hohen Feiertage begleiten. In den Sommermonaten bemühten wir uns das Vereinsleben wieder stärker aufleben zu lassen und kamen – zu diesem Zeitpunkt endlich wieder beinahe bedenkenlos möglich – zum ein oder anderen Kameradschaftsabend zusammen. Der Schießsport am Luftgewehrschießstand im Schützenlokal lebte im Herbst 2022 wieder so richtig auf – fast wöchentlich trafen sich unsere begeisterten Sportschütz:innen zum Training. Die Anstrengungen sollten belohnt werden: Marcel Kobernick, Raphael Fritz, Stefan Sigmund und Markus Hafner schafften beim Schnurschießen im Oktober das Limit für die silberne Schützenschnur. Anton Mair und Klaus Pichler dürfen wir an diese Stelle zur goldenen Schnur gratulieren. Auch beim Wettbewerb um die Schützenkette waren dieses Jahre eine Reihe an Schütz:innen mit von der Partie. In einem



Unsere Mitglieder wurden von Bürgermeister Hansjörg Peer, Hauptmann Werner Graus und Obmann Toni Fritz geehrt: Hansjörg Peer, Werner Graus, Klaus Hafner, Lisa Pichler, Klaus Pichler, Toni Fritz, Bernhard Tanzer, Lucas Motz und Markus Hafner (v.l.).  
(Quelle: Theresa Pichler).

Kopf-an-Kopf-Krimi setzte sich Klaus Pichler vor Lisa Pichler mit 168 Ringen mit einem einzigen Zähler Vorsprung knapp durch. Klaus wurde einmal mehr zum Schützenkönig gekürt – herzlichen Glückwunsch!

Neben der neugewonnen Schießmotivation innerhalb der Kompanie sind auch für alle Mutterer:innen Veranstaltungen rund um den Schießsport geplant. Eine neu angeschaffte Biathlonanlage lässt neben dem beliebten Ostereierschießen weitere spannende (Kombi-) Bewerbe zu. Wir sind eifrig beim Planen, für sportlich motivierte genauso wie für gemütlichere Interessierte soll etwas dabei sein – jung und alt dürfen also gespannt sein!

Der Oktober hatte es schützentechnisch dieses Jahr in sich: An dieser Stelle dürften wir unserem Pfarrer Tomas noch einmal zu seinem 40-jährigen Priesterjubiläum gratulieren. Ebenfalls 40 Jahre besteht unsere Partnerkompanie Andrian: Zur Gründungsfeier und einer Einweihung eines Brunnens durften die Mutterer Schützen im Oktober nach Südtirol fahren. Neben schönen Feierlichkeiten vor Ort freuen wir uns auch immer sehr über den Austausch über die Landesgrenzen hinweg! Leider mussten wir uns am 19.10. auch von einem unserer langjährigen Kameraden verabschieden: Eine Fahnenabordnung erwies Heinz Valentini die letzte Ehre. Er möge seine ewige Ruhe finden und allen Hinterbliebenen wünschen wir alles Gute!

Beschlossen haben wir unser Schützenjahr mit der Jahreshauptversammlung am 6.11.2022. Dieses Jahr durften wir gleich sechs Mitgliedern für ihre langjährige Treue ehren: Lucas Motz und Bernhard Tanzer bekamen die Haspinger-Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für 15 Jahre Mitgliedschaft. Zugsführer Klaus Hafner, Zugsführer

Markus Hafner und Fähnrich Klaus Pichler wurde die Andreas-Hofer-Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für 40 Jahre Mitgliedschaft verliehen. Für ihre 10 jährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste um das Tiroler Schützenwesen wurde Lisa Pichler mit der Katharina-Lanz-Medaille ausgezeichnet. Herzliche Gratulation allen Geehrten und vielen Dank für eure langjährige Treue – weiter so!

Nachdem uns dieses Jahr Corona soweit verschont hat, haben die Schützen wieder zur Schützenweihnacht am 10. Dezember am Dorfplatz eingeladen. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt, ebenso konnten selbstgemachte Kleinigkeiten erworben werden. Der Reinerlös kommt bedürftigen Mutterer:innen zu Gute! Vielen Dank allen – hoffentlich zahlreichen – Besucher:innen.

Neben der Flurreinigung im nächsten Jahr werden die Schützen 2023 auch Brennholz fällen und aufbereiten und für jene Mutterer:innen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde zur Verfügung stellen, die von der allgemeinen Teuerung besonders betroffen sind. Unter dem Motto „Schützen helfen heizen“ wird diese Aktion im Frühjahr angegangen. Zum Thema eine kleine vorweihnachtliche Geschichte: Nach Aufruf beim Schützenjahrtag haben wir einen Tipp erhalten, konnten einen Kontakt vermitteln und nach ein paar Telefonaten jemandem, für den der Winter wirklich schwierig wird, eine Heizöllieferung innerhalb unseres Dorfes kostenlos zustellen. Vielen Dank allen, die das möglich gemacht haben!

*Einstweilen wünscht die Schützenkompanie allen Muttererinnen und Muttereren eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein beschauliches Weihnachtsfest im Familienkreis!*

*Autorin: Lisa Pichler*



Eine Abordnung der Andrianer Schützen und der Schützenkompanie Mutters-Kreith nahmen an den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Schützenkompanie Andrian teil.

# SEKTION BERGLER



**2022 – Endlich durften wir wieder das ganze Jahr unsere monatlichen Wanderungen genießen.**

Ein Blick zurück ins vergangene Bergler-Jahr, das leider mit einem großen Verlust begann: am 03. Jänner 2022 verstarb Helmut Aigner. Er leitete die Bergler von 1992/1993 bis 2018 unfallfrei mit erlebnisreichen, interessanten Berg- und Schitouren. Die ihm 2019 überreichten 3 Tourenerinnerungsalben hat uns seine Marianne für's Bergler-Archiv gegeben. Wir danken Ihr herzlichst! Helmut wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Bevor wir ins 2022er Wanderjahr starteten, stärkten wir uns am 07. Jänner 2022 mit einem Schnitzeessen und lustigem Abend im Gasthof Lärchenwald. Auch für die üblichen Bergler-Abende (jeweils am Freitag vor der Tour) waren wir immer im Gasthof Lärchenwald willkommen. 2mal waren wir auch im dasMEI gern gesehene Gäste.



Rauthütte

Claus Gogl hat für unsere „Genießertruppe“ wieder tolle Wander-/Tourenziele gefunden.

Jänner 2022 und Feber 2022: Schneeschuhwanderungen ins Navistal und von Schloss Elmau nach Mittenwald.

März 2022: Rauthütte mit Schneeschuhen und Tourenschi

Rundwanderungen ab April 2022: bei frischem Schnee, herrlicher Luft nach Kartnall / Neustift

Mai 2022: Dreikirchen in Barbian / Südtirol

Juni 2022: Sonnbergalm in Haggen

Juli 2022: Gampenkogel in Westendorf

August 2022: Peter Anich Hütte in Rietz

September 2022: Gedrechter im Zillertal

Oktober 2022: Seefeldler Spitze in Seefeld

November 2022: Ritter Waldauf Runde in Weer

Dezember 2022: je nach Wetter

Wie immer fanden wir auch tolle Einkehrmöglichkeiten zur Stärkung, Nachbesprechung und gemütlichem Beisammensein.

Das Bergler-Wetterglück blieb uns immer treu!

Von Donnerstag, 07. Juli 2022 bis Sonntag, 10. Juli 2022 erkundeten wir das Ötztal. Vom Gasthof Neue Post in Zwieselstein starteten wir die täglichen Wanderungen. Bei optimalem Wetter genossen wir wieder die von Claus ausgesuchten, abwechslungsreichen und anspruchsvollen Touren.

Nähere Informationen, Beschreibungen und nette Bilder über alle unserer Touren ab 2019 finden Interessierte auf der Homepage: [www.sc-mutters/sektion-bergler](http://www.sc-mutters/sektion-bergler) unter Aktuelles aus der Sektion. Gerne können sich Interessierte und Unternehmungslustige ganz unkompliziert direkt bei mir – Sabine – 0043 664 459 42 62 melden. Ich freue mich auf deinen Anruf!

Für unsere finanzielle Unterstützung und Kostenübernahme für 2 Paar Schneeschuhe danken wir dem SC Mutters sowie dem Tourismusverband / Martin Pröller für's bisherige kostenlose Ausleihen der Schneeschuhe.

Zum Schluss möchte ich einfach DANKE sagen: Danke an Helene für die Führung der Tourenbücher und „Herrscherin“ unserer Kassa. Danke an Walter für die tollen Bilder. Großes Danke an Claus Gogl für die super Tourenaussagen. Danke an meine „Bergler\*innen“ und ihrer Begeisterung und Freude am gemeinsamen Erkunden und Erleben, welches natürlich beiträgt zu den schönen und gelungenen Wandertagen.

Und zu guter Letzt: Eine Einladung an alle: Wir alle würden uns sehr freuen, Naturbegeisterte, altersunterschiedliche, Familien, Single und Hundefreunde in unserer illustren Runde willkommen zu heißen.

**DAS NEUE JAHR 2023  
sieht mich freundlich an  
und ich lasse das alte  
mit seinem Sonnenschein  
und Wolken ruhig  
hinter mir.**



Sonnbergalm



Mit diesen Worten von Johann Wolfgang von Goethe wünschen wir Euch Allen mit Familien einen guten Start ins Jahr 2023. Bleibt gesund, habt viel Spaß und Freude.

Und mit einem Ausblick auf das Neue Jahr: Wir sind schon gespannt auf die kommenden schönen, lustigen, vor allem unfallfreien und gemeinsamen Unternehmungen.

*Herzlichst  
Eure Sabine Berger*



Hochzillertal



Weer Kolsass

# OBST- UND GARTENBAUVEREIN MUTTERS

Leider müssen Wir erneut auf ein Jahr ohne unsere Obstpresse zurückblicken. Trotzdem geht der OuGbv mit neuem Schwung und neu gewähltem Ausschuss in die Zukunft. Unter Neu-Obmann Klaus Falschlunger konnte nun der neue Standort für die Obstpresse gefunden werden, dieser befindet sich am untersten Parkplatz der Muttereralmbahn.

Im Zuge dessen möchten wir uns recht herzlich bei der Gemeinde Mutters bedanken die immer ein offenes Ohr hat und uns sehr bei diesem Projekt unterstützt.

*Wir hoffen euch nächstes Jahr weitere positive Nachrichten überbringen zu können und wünschen euch Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*



Am Bild zu sehen sind Obmann Klaus Falschlunger, Kassier Stv. Regula Imhof und Kassier Benedikt Fritz (v.l.)

Nicht am Bild: Obmann Stv. Daniel Motz, Schriftführer Andreas Jäger, Schriftführer Stv. Gottfried Wurzer

# TIROLER SENIORENBUND

## Ortsgruppe Mutters



Im Jänner 2022 – nach dem Inkasso – hatten wir 137 Mitglieder, davon 83 Vollmitglieder und 54 Gönner. Im Laufe des Jahres kamen noch einige Eintritte dazu.

Verstorben sind heuer leider Frau Johanna Eberl, Frau Emmi Staffler und Frau Anna Zanger als noch aktive Mitglieder, Frau Anneliese Katholnigg und Herr Johann Peer waren schon vor Jahren ausgetreten.

Die runden und halbrunden Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr feierten wir am 4. November in geselliger Runde, diesmal im Hotel „Das Mei“. Leider konnten unsere ältesten Geburtstagskinder Frau Hanni Funder und Frau Annemarie Nagele nicht dabei sein. Sie wären mit stolzen 95 Jahren unsere Ältesten gewesen. Gleichzeitig fand auch die Ehrung langjähriger Mitglieder statt, wobei unter anderen Frau Anna Zanger mit 30 Jahren Mitglied beim Tiroler Seniorenbund geehrt werden sollte, aber leider genau an diesem Tag verstarb.

Der übliche Kaffee- und Kuchennachmittag fand heuer erst im Juni wie immer im Hotel Schieferle statt. Die Beteiligung war heuer geringer als üblich.

Unsere erste Tagesreise – wie immer eine Wallfahrt – führte uns heuer in die Provinz Verona zur Kirche Madonna della Corona, an der Ostseite des Monte Baldo in die Felsen gebaut. Vom Parkplatz oberhalb der Wallfahrtsstätte führt eine Straße hinunter, die wir teils mit Shuttlebus, teils zu Fuß



bewältigten, wobei letztere die lebensgroßen Bronzefiguren der Kreuzwegstationen bewundern konnten. Zuletzt noch auf der breiten steilen Stiege zur Kirche, wo zufällig eine Messe in deutscher Sprache stattfand. Anschließend hielt noch Pfarrer Tomas im Seitenschiff der Kirche eine Andacht ab. Wieder bei unserem Bus fuhren wir nach Bardolino, wo wir im Garten bzw. Terrasse des Lido Mirabello Beach bei herrlichem Sonnenschein unser verspätetes Mittagessen einnahmen.

Wieder bei prachtvollerem Wetter fand unsere 2. Fahrt statt, diesmal zu drei schönen Seen: erst zum Thiersee mit reichlich Zeit diesen zu umwandern, sowie Kaffeepause, weiter vorbei am Schliersee zum Tegernsee. Hier Mittagessen in den gemütlichen Stuben des Herzoglichen Brauhauses. Nach dem Essen noch Spaziergang am Seeufer und Besichtigung der prachtvollen ehemaligen Benediktinerklosterkirche. Zum Abschluss dieses schönen Tages Kaffeepause am Achensee.

Nach der Sommerpause starteten wir mit einer Fahrt zu den Drei Zinnen. Es regnete diesmal leider bis ins Pustertal. Ab Toblach wurde es dann heller und als wir mit dem Bus auf der Mautstraße am Parkplatz unter der Auronzohütte ankamen, schien die Sonne. Der Tag war gerettet! Jeder unternahm dann was ihm behagte, unter anderem eine Wanderung zur Lavedohütte und die Felsentürme der Drei Zinnen von unten bewundern. Mittagessen auf einer der beiden Hütten, ehe wir wieder ins Tal zum Misurinasee fuhren und hier eine Kaffeepause mit Spaziergang am See

einlegten. Bei der Heimfahrt hatten wir noch Gelegenheit beim EuroSpin am Brenner günstig Lebensmittel einzukaufen.

Im Herbst ist es schon Pflicht, einen Törggeleausflug nach Südtirol zu machen. Diesmal hat unsere Reiseleiterin Sabine einen ganz besonderen Buschenschank ausfindig gemacht – den Fronthof bei Völs am Schlern, erbaut um 1500. Die Wirtsleute waren sogar bereit, für uns an ihrem freien Tag – einem Montag – zu kochen. Vorher besichtigten wir die Kaffeerösterei „Caroma“ in Völs, mit Vortrag über den Anbau, Gewinnung, Bearbeitung und Verwendung des Kaffees. Wir bewunderten die große Kaffeemühlensammlung. Im Fronthof wurde uns dann ein hervorragendes Törggele menu serviert. Dieser alte Weinbauernhof, natürlich renoviert, wird auch im „Servus“-Heft vom Oktober beschrieben unter dem Titel: „Junge Leute – Alte Höfe“.

Für Dezember hat uns Sabine doch noch einen Halbtagesausflug zusammengestellt – wir werden den Christkindlmarkt in Bad Tölz besuchen.

Großen Zuspruch erhält unsere Wanderführerin Irmgard. Mit der Gruppe I. machte sie einfache kleinere Wanderungen, wie Lans-Vogelhütte, Hungerburg-Canisiusbrünnl, Seerunde in Seefeld und anderes. Mit der Gruppe II. (den „Flotten“) unternimmt Irmgard größere Wanderungen: z.B. Bad Häring-Loipenrunde, Seefeld-Lottenseehütte, Garmisch-Philosophen-

weg, Thiersee-Schneerosenwanderung, Brunntalhütte, Fernsteinseen, Wildpark Aurach und vieles mehr, ehe massive Knieprobleme ihre Aktivitäten einschränkten.

Unser Seniorentreffen am letzten Donnerstag im Monat haben wir vom „Das Mei“ in die Bäckerei verlegt, dort haben wir eine größere Auswahl an Gebäck.

Nächstes Jahr stehen wieder Wahlen in unserer Ortsgruppe an. Sollte sich jemand für den Job des Seniorenobmanns oder Seniorenobfrau berufen fühlen, möge er sich bei mir melden. Ansonsten stehe ich weiterhin zur Verfügung.

Zum Abschluss noch ein großes Danke an unsere Reiseleiterin Sabine, die sich um schöne interessante Tagesfahrten bemüht. Ich weiß ja sehr gut, wieviel Arbeit dahintersteckt. Ebenso danke auch der Wanderführerin Irmgard, der immer wieder tolle Wanderziele einfallen, und die trotz ihrer Knieprobleme uns weiter zur Verfügung steht, vorerst mit kleineren Wanderungen. Ebenso möchten wir Senioren uns bei unserem Herrn Bürgermeister Hansjörg Peer und seinen Mitarbeitern für die finanzielle Unterstützung und Hilfe bedanken.

Und natürlich ein großes „Dankeschön“ allen meinen Mitarbeitern, die mir immer so kräftig helfen,

Ingeborg Hofer  
Obfrau  
1. Dezember 2022



# TRACHTENVEREIN MUTTERS

Heuer konnten wir endlich wieder ganz „normal“ in das Vereinsjahr starten. Begonnen hat das Jahr 2022 traditionell für die altbewährte Truppe mit der Jahreshauptversammlung, allerdings erstmals in gemütlicher Runde im Vereinslokal. Wir speisten hervorragend und genossen den feinen Abend miteinander.

Die Kinder- und Jugendgruppen unseres Vereins waren schon vor der Versammlung aktiv und probten bereits im März fleißig für den Sommer.

Fleißig waren sie auch bei der Müllsammelaktion der Gemeinde Anfang April dabei und leisteten so einen wertvollen Beitrag für unser Dorf.

Im Juni fand endlich wieder in gewohnter Weise das Bezirks-trachtenfest in Fulpmes statt. Auch hier waren unsere Kindergruppen stark vertreten und konnten mit zwei Vereinstänzen zum Fest beitragen.

Mit einer Einlage überraschten wir unser ehemaliges Mitglied Benjamin Peer und seine Alisa bei ihrer Hochzeit im Juli und verbrachten dort einen netten Abend.

Sieben Tirolerabende inklusive Kindertirolerabend konnten heuer wieder im Mutterer Pavillon abgehalten werden.

Neben den bereits altbewährten Musikgruppen, wie den Nockspitzlern und den Fidelen Amrasern, spielten heuer die „Zammengspielten“ und die Natterer Inntaler zünftig auf. Die verschiedenen und abwechslungsreichen Ensembles kamen wirklich gut an, machten Stimmung und gestalteten eine musikalisch ansprechende Sommersaison für alle Besucher gleichermaßen.

Die Tirolerabendgäste wurden auch wieder von fleißigen Helfern bestens versorgt, ja sogar an ihren Plätzen bedient. Ein Dank an alle Mitglieder und Freunde des Vereins, die so aktiv an den Tirolerabenden, egal ob im Standl oder im Service, mit dabei waren! Auch das kulinarisch abwechslungsreiche Repertoire wird bestens angenommen. So stand dem gemütlichen Beisammensein auch nach Veranstaltungsschluss meist nichts im Wege.

Im Herbst durften wir bei zwei Ereignissen im Dorf mitwirken: am 1. Oktober fand wieder der Mutterer Markttag im Pavillon statt. Dort zeigten sich unsere Kleinen von ihrer besten Seite und beeindruckten die Besucher mit ihrem tänzerischen Können. Eine Woche später wirkten sie mit mehreren anderen Vereinen aus dem Dorf beim Pfarrfest, im Rahmen des 40-jährigen Priesterjubiläums unseres Pfarrers Tomas, mit. Als Dankeschön für ihren Einsatz wurden die Kindergruppen samt Leitung vom Kulturausschuss Mutters

zu einem Pizzaeßen eingeladen.  
Vielen Dank dafür!

Als gemeinschaftlicher Abschluss der Herbstsaison besuchten einige Mitglieder unseres Vereins den Bezirkstrachtenball in Amras. Dort konnten wir mit vielen anderen Vereinen das Tanzbein schwingen und uns austauschen.

Im kommenden Frühjahr gilt es dann wieder mit neuem Elan in die Sommersaison zu starten.

*In diesem Sinne wünschen wir euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen in der kommenden Saison!*

*Der Trachtenverein Mutters  
(Julia Haidacher und Teresa Hafner)*

*www.tv-mutters.com  
tv-mutters@gmx.at*



## DER KULTURAUSSCHUSS MUTTERS

Das Jahr 2022 war ein absolut spannendes Jahr. Nach der Gemeinderatswahl im Februar konnte der Kulturausschuss Mutters mit den neu gewählten Ausschussmitgliedern, dazu gehören Schweiger Barbara, Daniela Pfurtscheller und Obfrau Sabine Jäger schon im April mit einem Ostermarkt aufhorchen lassen. Eine Besonderheit war es die selbstgebaute Osterkrippe, die Friedl Jaufentaler seinem Sohn Christian übergeben hat, zu bewundern. Der erzielte Erlös von 500 € wurde an die Ukraine Hilfe übergeben.

Im Mai gab es einiges zu lachen, denn wir setzten mit unserem Kabarett-Programm, Bauchgefühl mit Ulla Baumgartner ein wichtiges Zeichen den Humor zu behalten.

Weiters feierten wir am 30. September mit einem kleinen Gottesdienst das Kirchenpatrozinium in Gärberbach. Ein schönes gemütliches Beisammensitzen mit Freunden und Bekannten machte diesen Tag zu einem Erlebnis.

Auch Erwachsene lieben Märchen und so luden wir alle Träumer ein zum Geschichten Abend, „Königin Herzenslust“ in das Hotel Das Mei. Maria Ma, eine Künstlerin aus Mutters verzauberte uns mit ihrem Hackbrettspiel.

Dem traditionellen Mutterer Markttag der mittlerweile schon zum festen Bestandteil gehört, folgte ein Vortrag –

„Xund im Leben“ mit Roland Wegscheider mit Tipps zum besseren und gesunden Älter werden.

Eine besondere Buchpräsentation folgte – „Guter Friede Himmel“, die vielen Leben des Rolf Widerhofer im Bürgersaal von Mutters.

Zum ersten Mal gab es in Tirol ein Stehgreiftheater mit dem wir am 3. Dezember das Publikum überraschten. Als Mitspieler wurde Pepi Siller miteingebunden dem die Rolle des gestrengen Markler zugeteilt wurde. Dem Ensemble des Alpenstehgreiftheaters gelang es das Publikum mit spontanen Dialogen zu begeistern.

Auch in diesem Jahr konnten die Wunschbriefe ans Christkind in den Backofen- Postkasten geworfen werden.

Stille Lichter, ein Abend mit Ruhevoller Musik und Texten die ans Herz gehen, fand am 17. Dezember in der Pfarrkirche Mutters statt. Mit Katharina Schreier, Andrea De Majo und Martina Altendorfer gelang es uns einen besinnlichen Jahresabschluss zu begehen.

*Der Kulturausschuss Mutters wünscht allen Muttererinnen und Mutterern gesegnete Weihnachten, Gesundheit und ein zufriedenes neues Jahr 2023.*

# LANDESMUSIKSCHULE WESTLICHES MITTELGEBIRGE



Das heurige Schuljahr haben wir mit viel Elan und Arbeitseinsatz gestartet, stand doch ein großes Projekt auf unserem Plan – das Musical „Wolfi – ein Gespenst rettet die Musikschule“. In vielen gemeinsamen Proben wurde unter der Regie von Kathrin Schreier und in Zusammenarbeit mit dem Kinderchor der Volksschule Axams unter der Leitung von Sophie Seiwald das Musical einstudiert. Am Wochenende vom 18. – 20. November war es dann soweit, das Geprobte und Einstudierte dem Publikum zu präsentieren. Wir freuen uns sehr, dass unser Musical von so vielen Interessierten besucht wurde, wir konnten uns über drei bereits im Vorfeld ausverkaufte Vorstellungstermine freuen. Ein großes Lob an alle Mitwirkenden für den Arbeitseinsatz und die tollen Leistungen bei den Vorstellungen, die vom Publikum mit viel Applaus honoriert wurden.

Ein weiteres Projekt im heurigen Schuljahr ist die Bläserklasse Mutters/Natters/Kreith. Insgesamt 27 SchülerInnen aus den Gemeinden Mutters, Natters und Kreith, proben unter der Leitung von Stephan Moosmann einmal wöchentlich im Orchesterverbund, zusätzlich zu ihrem wöchentlichen Instrumentalunterricht. Die Kinder-Leihinstrumente wurden zum Teil von den ansässigen Musikkapellen, sowie von der Landesmusikschule Westliches Mittelgebirge angekauft und den SchülerInnen kostenlos zur Verfügung gestellt, sodass wirklich jedes Kind auf einem passenden Instrument spielen kann. Geprobt wird im Saal in der neuen Musikschule in

Mutters. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bedanken für die tollen Räumlichkeiten, in denen sich SchülerInnen sowie LehrerInnen sehr wohl fühlen. Wir hoffen, dass der Einsatz der Gemeinde Mutters betreffend Bereitstellung eigener Räumlichkeiten für die Musikschule Vorbildwirkung auf die anderen Gemeinden einnimmt und noch weitere Gemeinden diesem Beispiel folgen werden.



Ich bedanke mich bei allen LehrerInnen für ihren Einsatz und ihr Engagement, bei den Trägern der Musikschule, den Gemeinden und dem Land Tirol für ihre große finanzielle Unterstützung und ihr Interesse an der Musikschule, sowie bei allen Eltern und SchülerInnen für ihre Wertschätzung an einer musikalischen Ausbildung und Liebe zur Musik!

*Musikschuldirektor Markus Fritz*

## AUS DEM STANDESAMT

01.01. bis 30.11.2022



Geburten

**17**

♀ 5 weiblich  
♂ 12 männlich



Verstorben

**15**

♀ 4 weiblich  
♂ 11 männlich



Eheschließungen

**47**

# DIGITALISIERUNG IN DER VOLKSSCHULE

Heuer wurde zum ersten Mal in der Volksschule ein Freifach zum Thema Digitalisierung angeboten. Online-Zeitung nennt sich der Kurs, den die Kinder der 3. und 4. Klassen freiwillig besuchen können. Schwerpunkte sind das Erlernen des 10-Finger-Systems auf der Tastatur und die Erstellung einer Online-Zeitung. Wir freuen uns schon auf das Erscheinen im nächsten Kalenderjahr.

Doch lassen wir die Kinder zu Wort kommen. Sie wurden von ihren Lehrerinnen zum Freifach befragt:

## Was gefällt euch besonders gut an der Online Zeitung?

**Emily:** Mir gefällt gut, dass wir selbst eine Zeitung für die Schule machen.

**Ella:** Wir lernen schnell schreiben am Computer.

**Leo:** Mir gefällt gut, dass wir viel am Computer arbeiten.

**Aaron:** Mir gefällt das ebenfalls.

**Manuel:** Mir gefällt gut, dass ich in der Zeitung bin und wir die Themen selbst ausgesucht haben und die Zeitung selbst gestalten.

**Ella:** Mir gefällt gut, dass wir alle in einen Raum sind.

**Emelie:** Mir gefällt gut, dass wir das 10 Fingersystem lernen und selbst die Zeitung gestalten.

**Elisa:** Mir gefällt gut, dass wir viel mit Computer machen und das 10 Fingersystem lernen.

**Lea:** Mir gefällt die Arbeit am Computer gut.

**Nadija:** Mir gefällt das Programm zum Lernen vom 10 Fingersystem mit Cali Clever.



## Was lernt ihr und was machen wir?

**Nadija:** Wir lernen schnell am Computer zu schreiben.

**Elisa:** Wir machen selbstständig eine Zeitung für die Schule.

**Mia:** Wir lernen das 10 Fingersystem mit einem eigenen Programm.

**Lea:** Wir lernen schnell tippen mit 10 Fingern.

**Aaron:** Wir lernen das Schreiben am Computer.

**Ella:** Wir gestalten selbst eine Zeitung und schreiben mit 10 Fingern.

**Emily:** Wir lernen schnell zu tippen.

## Welche Themen kommen in der Zeitung vor?

**Elisa:** Bastelanleitungen für Kinder

**Manuel:** Wir lernen mehr über den Beruf Bauer kennen.

**Mia:** Wir stellen verschiedene Tiere vor.

**Ella:** Wir schreiben Witze und eigene Rätselseiten.

**Aaron:** Wir schreiben über Sport und stellen Sportarten und Sportler dar.

**Manuel:** Wir schreiben eigene Comics und Malanleitungen.

**Leo:** Wir schreiben einen Steckbrief über verschiedene Kinder und stellen diese vor.

(Sabrina Aßmair, Nathalie Eibl, Helmut Fitzner)





Im Bewegungsraum können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben

# DER KINDERGARTEN IM WANDEL

*Wie der offene Kindergarten Kinder stark macht*

**Kindergärten sind immer ein Spiegel ihrer jeweiligen Zeit. Mit der Gesellschaft hat sich auch die institutionelle Kinderbetreuung in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Waren sie früher in erster Linie Betreuungseinrichtungen, so steht heute der Bildungsaspekt im Vordergrund. Das Bildungsverständnis hat sich verändert und damit auch die Gestaltung des Kindergartenalltags.**

Früher stand ausschließlich die geschlossene Gruppenarbeit als traditioneller Arbeitsstil im Fokus. Lange Zeit sah man Erwachsene als anleitende Lenker der kindlichen Entwicklung, doch diese Einstellung hat sich mit dem offenen Konzept gewandelt. Neue Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und Gehirnforschung zeigen: Kinder sind aktive Lerner. Sie beschäftigen sich mit den Themen und Fragen, die sie interessieren und vertiefen diese nach ihren Bedürfnissen. Sie bilden sich somit ihr eigenes Weltbild.

## **WAS OFFENE ARBEIT IST UND WARUM WIR DANACH ARBEITEN**

Unsere Räumlichkeiten wurden mit verschiedenen Schwerpunkten ausgestattet, die für alle Kinder gleichermaßen offenstehen und den individuellen Bedürfnissen gerecht werden. Den Kindern steht nun eine Naturwerkstatt, eine

Kreativwerkstatt, eine Musikwerkstatt, sowie ein Atelier in den jeweiligen Kindergartengruppen zur Verfügung. Zudem gibt es noch einen Bewegungsraum und einen Bauraum im Kindergarten. Die Kinder werden ermutigt, selbstständig neue Räume zu entdecken, sich selbst in den verschiedenen Bereichen auszuprobieren und soziale Kontakte über die Stammgruppe hinaus zu erleben.

Im Grunde beschreibt die offene Arbeit eine Haltung von Erwachsenen im pädagogischen Umgang mit Kindern. Das Kind steht dabei im Mittelpunkt. Es selbst entscheidet was, wo und mit wem es spielen möchte. Den Kindern wird dabei nicht nur das Recht auf ein bestimmtes Spiel- und Bildungsangebot zugestanden, sondern auch das Recht mitzubestimmen und gehört zu werden.



Rhythmusgefühl und das Körperbewusstsein werden in der Musikwerkstatt erprobt



Bereits die Jüngsten sind mittlerweile gut mit dem Umgang einer Heißklebepistole in der Kreativwerkstatt vertraut



Der Malort im Atelier: Farben und Formen entdecken und eintauchen in die kreative bunte Welt



Spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Klänge und Rhythmen in der Musikwerkstatt



Fantasievolle Blätterbilder aus der Naturwerkstatt



Den Schnecken auf der Spur in der Naturwerkstatt

Bildung ist somit viel mehr als (nur) Basteln, Singen und Gedichte auf-sagen. Kinder lernen durch das offene Konzept eigene Entscheidungen zu treffen, Neues auszuprobieren und Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

**„Stark wird, wer ernst genommen wird.“**

Kinder sollen stark werden. Starke Kinder können im Leben bestehen, sie halten Widerstand aus, sie unterstützen andere und helfen dabei, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Jeder Wandel bedeutet erst einmal, Gewohntes loszulassen und sich auf Unsicheres einzulassen. Doch das Kindergartenteam ist sich einig, gemeinsam auch die Hürden kommender Veränderungen zu überwinden und neue Herausforderungen anzugehen, um den Bedürfnissen der Kinder auch in Zukunft bestmöglich gerecht zu werden.

*In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2023!*



In der Kreativwerkstatt sind der Fantasie der Kinder keine Grenzen gesetzt

# BILDUNGSARBEIT MIT DEN KRIPPENKINDERN

**Frühkindliche oder elementare Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege ist derzeit in aller Munde und wird in den Medien fast täglich angesprochen. Wir möchten Euch mit diesem Artikel einen kleinen Einblick verschaffen, wie das in unserer Institution im Krippenalltag umgesetzt wird.**

Als eines unserer wichtigsten Grundlagendokumente dafür dient der Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. In diesem finden sich Bildungsbereiche, die wichtige pädagogische Handlungsfelder benennen und eine Strukturierung der pädagogischen Arbeit ermöglichen.

ordnen und Bewältigungsstrategien anzuwenden. Außerdem bauen sie Beziehungen zu anderen auf und finden durch vielfältige Lernerfahrungen zu sich selbst, sie entwickeln ihre Identität.

**Umsetzen im Alltag:** Eingewöhnung der Kinder, Aufbau stabiler, liebevoller Beziehungen, Interaktion mit Gleichaltrigen



## EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN – VERTRAUEN UND WOHLBEFINDEN, IDENTITÄT, KOOPERATION UND KONFLIKTKULTUR

Kinder sind soziale Wesen und drücken vielerlei Emotionen aus, sind mit Gefühlen anderer konfrontiert und lernen zunehmend mit eigenen und fremden Emotionen umzugehen, sie einzu-

und Erwachsenen, Respekt, Achtung und Wertschätzung im Umgang, Gefühle formulieren, Autonomie, Selbstständigkeit und aktives Tun, den Kindern etwas zutrauen, Rituale geben Sicherheit in der Tagesstruktur.

## ETHIK UND GESELLSCHAFT – WERTE, DIVERSITÄT UND INKLUSION, PARTIZIPATION UND DEMOKRATIE

Werte sind die Basis für Normen und Handeln, wobei jede Gesellschaft und jeder einzelne Mensch eigene Wertvorstellungen hat und diese an die Kinder weitergibt. Diversität ist Teil dieses Bildungsbereichs, weil die individuellen Unterschiede positiv für das Zusammenleben genutzt werden. Sprechen wir von Inklusion, werden die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes und die Gesamtheit einer Gruppe berücksichtigt. Partizipation bedeutet, dass die Kinder ernst genommen werden und bei Entscheidungen mitbestimmen dürfen.

**Umsetzen im Alltag:** Gemeinsame Regeln aufstellen, Demokratie im Alltag, indirekte Impulse im Freispiel, Auswahl bieten, vorurteilsbewusste Pädagogik leben, Achtung vor der Natur und den Dingen, offene Haltung, Feste feiern, Höflichkeitsformen, Konfliktkultur.

### Fact-Box

#### » Unser Krippenteam:

Birgit, Michaela, Vanessa, Maria, Dalia, Sara-Marie, Angelika und Raphael

#### » Krippenkinder: 43

#### » Kindergartenkinder: 21

#### » Gruppenstruktur: 3 Krippengruppen am Vormittag, 1 alterserweiterte Gruppe am Nachmittag

**Anmeldung fürs Kinderkrippenjahr 2023/24:  
22. und 23.2.2023 zwischen 14 und 16 Uhr**

## SPRACHE UND KOMMUNIKATION – SCHRIFT, MEDIEN, LITERACY

Schon ab Geburt ist es Menschen ein großes Bedürfnis uns mitzuteilen und mit der Umwelt in Interaktion zu treten. Dabei sind die Ausdrucksformen sehr vielfältig und beinhalten die verbale, nonverbale und paraverbale (Sprachmelodie, Sprechtempo, ...) Kommunikation. Es ist uns ein Anliegen altersgemäße Literatur in Form von Bilderbüchern anzubieten und dem Interesse der Kinder nachzukommen. Digitale Medien sind für die Kinder und deren Familien Teil des Lebens und ein wichtiges Mittel gesellschaftlicher Teilhabe.

**Umsetzen im Alltag:** Bilderbücher, Portfoliomappen, Gespräche, Sprachvorbild, Musik als Medium, Lieder, Morgenkreis, Fingerspiele, Sprüche, der Alltag als Gesprächsanlass, Gemeinschaftsjause, Interaktion, Sprechfreude fördern, Rollenspiele, Symbole.



## BEWEGUNG UND GESUNDHEIT – KÖRPER UND WAHRNEHMUNG, BEWEGUNG, GESUNDHEITSBEWUSSTSEIN

Jedes Kind verfügt über einen natürlichen Bewegungsdrang, den es ausleben möchte. Bewegung ist essenziell für die physische und psychosoziale Gesundheit des Kindes und beeinflusst seine Entwicklung, Bildung und sein Wohlbefinden. Beim Bewegen und Probieren motorischer Herausforderungen erlernen die Kinder wertvolle Kompetenzen, erkennen ihre Stärken und Schwächen, stärken ihr körperliches Einschätzungsvermögen und ihr Selbstvertrauen.

**Umsetzen im Alltag:** Verschiedene Materialerfahrungen, tägliche Bewegung im Bewegungsraum und an der frischen Luft, Bewegungsspiele und -lieder, gesunde Jause, Bewegungsanlässe schaffen, Hände waschen, Sauberkeitserziehung, den eigenen Körper kennenlernen, sich wohl fühlen, erkennen, was mir guttut.

## ÄSTHETIK UND GESTALTUNG – KULTUR UND KUNST, MUSIK UND RHYTHMIK, MALEN UND ZEICHNEN

Bezogen auf diesen Bildungsbereich entdeckt das Kind die Welt also durch sinnliche Erfahrungen und versucht sie mit Hilfe von kreativ-künstlerischen Ausdrucksformen zu verarbeiten. Menschen drücken in verschiedenen Formen

ihr Wissen vom Leben und ihre Einstellungen aus. Kultur zeigt sich somit in Form von Alltäglichem, Bräuchen, Traditionen und kulturellen Werken. Beim Prozess des kreativen Gestaltens erweitern Kinder ihre Sachkompetenz im Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Gestaltungsmöglichkeiten.

**Umsetzen im Alltag:** Instrumente, Malen & Gestalten, Musik & Tanz, ästhetisch anregendes Spielmaterial, Geräusche erkennen, Medien, experimentieren und forschen, kinästhetisches Material, Gatschen, Matsch, Schnee, Sand, Naturmaterialien, verschiedene Techniken.

## NATUR UND TECHNIK – NATUR UND UMWELT, TECHNIK, MATHEMATIK

In der Auseinandersetzung mit der Umwelt beschäftigen sich Kinder im Laufe ihrer Entwicklung zunehmend mit technischen, mathematischen sowie naturwissenschaftlichen

Phänomenen. Sie wollen herausfinden, wie etwas funktioniert, Ursachen und Wirkungen erforschen und damit ihr Wissen und ihre lernmethodischen Kompetenzen erweitern.

**Umsetzen im Alltag:** Beobachten aus dem Fenster, Spaziergänge, Lego, technisches Spielmaterial wie Fahrzeuge mit versch. Antriebssystemen, Alltagsgegenstände, Kugelnbahnen, Brio-Eisenbahn, Duplo, Spielhandys, Spielküche, Zählen in Alltagssituationen, Bausteine, Nachhaltigkeit, Müll trennen, verantwortungsbewusstes Handeln im Umgang mit der Natur, Wertschätzung von Tieren und Pflanzen, Zusammenhänge erkennen, zeitliche Ordnung.

*Ich hoffe, wir konnten Euch somit einen Einblick in die Vielfalt unserer Arbeit geben, bedanke mich bei allen, die zum guten Gelingen unseres täglichen Handelns beitragen, wünsche Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes, glückliches, neues Jahr!*

Herzlichst  
Birgit Schröder  
Leiterin der Kinderkrippe und Kinderkrippe plus

# ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

**Klein und unscheinbar scheint im Dorf die Öffentliche Bücherei zu sein... Doch eigentlich ist sie eine wichtige Kultureinrichtung der Gemeinde und Pfarre Mutters. Eine, die es Dank des unermüdlischen, ehrenamtlichen Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon viele Jahre gibt.**

Nicht einmal die letzten, schwierigen Jahre mit Covid-Pandemie und schlechter Erreichbarkeit wegen der Sperre der Dorfstraße änderten daran etwas. Manche aus dem Team sind schon so lange dabei, dass sie beinahe zum „Inventar“ der Bücherei geworden sind.



© Land Tirol/Huldschiner

Daher war es heuer besonders erfreulich, dass unsere Bücherei-Leiterin Heidi für ihren langjährigen Einsatz offiziell vom Land Tirol gewürdigt und geehrt wurde – 20 Jahre Einsatz für die Bildung in unserem Dorf ist eine besondere Leistung! Nur wenige Leute verwenden so viel ihrer Freizeit (!), um für die Bevölkerung zu wirken. Deshalb auch vonseiten des Teams ein ganz herzliches DANKESCHÖN!

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene dürfen sich seit Jahren über sorgfältig überlegt und liebevoll ausgewählte Bücher, Zeitschriften und Spiele freuen. Schließlich ist Lesen DIE Kulturtechnik, ohne die nichts läuft. Vom Vorlesebuch für die Kleinsten, der Einkaufsliste, über Gebrauchsanweisungen, Verträge, Beipackzettel von Medikamenten, Nachrichten, über Reiserouten-Beschreibungen bis zum Chatten im Internet ... ohne Lesen ist unser Leben nicht vorstellbar.

In dem Spruch „Bibliotheken sind wie Google, nur krasser!“ steckt einige Wahrheit. Vielseitigkeit ist der Vorteil einer Bücherei. – Wo sonst findet man gleichzeitig Unterhaltung, Spannung, Wissen, Information, Rat usw.?

Und, was eine Mitgliedschaft in der Bücherei zusätzlich interessant macht: Durch die Vernetzung über das Internet (web-OPAC) ist freier Zugriff auf den umfangreichen E-Medien-Pool der Universitäts- und Landesbibliothek möglich. E-Medien können einfach und ohne Zusatzkosten heruntergeladen werden.

**„Manchmal ist ein gutes Buch alles, was man braucht, um dem Alltag zu entfliehen...“**

Die Nutzung der Bücherei entspricht der Lebenseinstellung von immer mehr, besonders jungen Leuten: Leihen und gemeinsam nutzen statt kaufen, spart Rohstoffe und Energie. Für einen Jahresbeitrag, der geringer als der Preis eines Buches ist, bieten sich immer neue Gelegenheiten zu stöbern, lesen, spielen, ...!

Für die finanzielle Unterstützung und Wertschätzung durch Pfarre und Gemeinde bedankt sich das Team der Öffentlichen Bücherei Mutters.

**„Zeitmangel? Ach ...  
Lesen geht immer!“**

## Öffnungszeiten

**Dienstag und Freitag von 16:30 bis 18:30 Uhr**

Öffentliche Bücherei Mutters, Dorfstraße 1  
0512/546214 (während der Öffnungszeiten)  
buecherei.mutters@aon.at  
<https://mutters.bvoe.at>

**Das Buch – unbegrenzte Akkulaufzeit, unterstützt alle Formate, kompatibel mit Bleistift, angenehmer Papiergeruch**

Gleichzeitig Unterhaltung, Spannung, Wissen, Information, Rat... finden? All das ist in der Öffentlichen Bücherei Mutters möglich!

Für einen geringen Jahresbeitrag können unsere kleinen und großen, jungen und älteren Leser\*innen viele Medien

(Bücher, Zeitschriften oder Spiele) ausleihen und wieder zurückbringen. Bücherei-Mitglieder haben zusätzlich freien Zugriff auf den umfangreichen E-Medien-Pool der Universitäts- und Landesbibliothek.

Leihen und gemeinsam nützen statt kaufen, spart Rohstoffe und Energie. Somit eröffnet sich die Möglichkeit, auf viele wechselnde Bücher, Zeitschriften oder Spiele zugreifen zu können.

Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch!

# KOSTENLOSE NACHHILFE FÜR SOZIAL BEDÜRFTIGE

kNH

*Wir suchen Sie*

**Liebe Muttererinnen und Mutterer, für das kommende Jahr 2023 haben Sie sich sicher schon einige Punkte auf Ihrer „To Do Liste“ notiert, denn durch diese derzeitige Krise, mit einer ständig steigenden Inflationsrate die auch im kommenden Jahr nicht Halt machen wird, gilt es mit dem Einkommen hauszuhalten.**

Wenn wir uns jetzt aber in die Situation jener Familien versetzen, deren Einkommen gerade für das Notwendigste reicht und die keinen Cent übrighaben, um sich eine bezahlte Nachhilfe für ihre Kinder leisten zu können, so können Sie sich vorstellen, mit welchen Ängsten sich die Eltern tagtäglich beschäftigen.

Wenn man weiters weiß, dass eine Nachhilfestunde im Einzelunterricht mindestens € 25,- kostet, so ist das für diese Bevölkerungsschicht ein unerfüllbarer Wunschtraum. Was soll denn aus diesen Kindern werden, wenn sie dann nicht mal einen positiven Schulabschluss schaffen?

Sie benötigen Hilfe für die wichtigste Ausbildung in ihrem Leben. Das ist die Schule, die uns Lesen, Schreiben und das Rechnen lehrt und dadurch den Besuch von weiterbildenden Schulen ermöglicht.

Und daher meine Frage: ist auf Ihrer „To Do Liste“ noch Platz für kostenlose Nachhilfestunden? Zwei mal eine Stunde pro Woche, nach freier Zeiteinteilung, kann schon sehr viel bewirken!

**Damit diesen sozial Schwachen geholfen werden kann, suchen wir SIE!**

Setzen Sie einfach ihr vorhandenes Wissen ein, denn mit zweimal eine Stunde pro Woche können Sie schon vielen Jugendlichen helfen. Nehmen sie unverbindlich an einer Nachhilfestunde teil. Wenn es ihnen gefällt, dann werden sie eingeschult. Finden Sie keinen Gefallen an der Nachhilfe, so sind sie niemanden Rechenschaft schuldig und beenden die Sache.

**Kommen Sie jetzt zu uns und helfen sie mit!**

Der Verein „kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige“, er zählt dzt. ca. 100 Freiwillige, hat im September 2022 das 13-jährige Bestandsjubiläum gefeiert, denn dank Ihrer Hilfe konnten wir bisher über 2.400 Jugendlichen bei ihren schulischen Problemen helfen. Es sollen aber noch viel mehr werden, denn die Anfragen um Nachhilfe steigen stetig an.

## KONTAKT

Helmut Zander

Tel: 0676-5472580

E-Mail: [kostenlose.nachhilfe@gmx.at](mailto:kostenlose.nachhilfe@gmx.at)

Homepage: [www.kostenlosenachhilfe.at](http://www.kostenlosenachhilfe.at)

# RÜCKBLICK IN EIN ERFOLGREICHES JAHR ALS NEUES E5-TEAM

Nachdem wir in zahlreichen Sitzungen viele neue Ideen gesammelt und im Anschluss Projekte geplant haben, war die heurige Mobilitätswoche im September der Startschuss für unser gemeinsames Arbeiten.

## UNSERE HIGHLIGHTS DIESES JAHR WAREN: AUTOFREIER TAG

Erstmals wurden die Kinder der Volksschule Mutters beim Autofreien Tag am 22. September einbezogen. Für jedes Kind, welches zu Fuß in die Schule kam, gab es als Belohnung eine Breze. Anschließend waren die Kinder mit vollem Eifer dabei, die Straße mit wasserfesten Farben zu verzieren. Das entstandene bunte Kunstwerk soll nicht nur als Verzierung der Straße dienen, sondern auch die AutofahrerInnen daran erinnern, vor den Bildungseinrichtungen bewusst langsamer zu fahren. Begleitet wurde die Aktion mit Aufklärung und Bewusstseinsbildung bei den Kindern und Fragebögen zum eigenen Mobilitätsverhalten.



©Energie Tirol

den heimischen AusstellerInnen vor Ort, um verschiedenste Aspekte der Mobilität aufzuzeigen. Auch das floMOBIL und Lastenräder konnten Probe gefahren werden. Als Highlight haben Freiwillige mit den Lastenrädern die schweren Einkäufe für die BesucherInnen heimgefahren. Für alle, die zu Fuß oder dem Rad gekommen sind, gab es eine Belohnung am e5-Stand. Das hat nicht nur die kleinen Gäste gefreut. Zusätzlich konnten die Kinder den Parkplatz bei der Apotheke als Malfäche und für Bewegungsspiele nutzen.

## MUTTERER MARKTTAG ALS GREEN-EVENT

Erstmals wurde der Mutterer Markttag als nachhaltige Veranstaltung durchgeführt. Gemeinsam haben der Kulturausschuss und das e5-Team die gesamte Veranstaltung am 1. Oktober als Green-Event abgewickelt. Das bedeutet, dass gemeinsam verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt wurden, um ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. So wurde beispielsweise das Geschirr der Gemeinde verwendet und der Müll vorbildlich getrennt. Bewusst wurde auf eine regionale Verpflegung von den Mutterer Bäuerinnen Wert gelegt und Getränke aus Pfandflaschen angeboten.

Doch auch die Mobilität sollte nicht zu kurz kommen. Verschiedene Stände und Aktionen wie beispielsweise vom Alpenverein, dem e5-Team, der Klimabohne und der Gemeinde (Vorstellung des Wanderwegs) waren zusätzlich zu

## ANSCHAFFUNG MÜLLTRENNSYSTEME FÜR VERANSTALTUNGEN

Dem e5-Team ist aufgefallen, dass es bei diversen Festen oft schwierig ist, den angefallenen Müll fachgerecht so wie zu Hause zu trennen. Oft landete dann der gesamte Müll in einem großen Restmüllsack. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, für Veranstaltungen jeglicher Art zwei Mülltrennsysteme anzuschaffen. Eines davon steht im Pavillon zur Verfügung, das andere ist flexibel einsetzbar. So können wir nun alle, Vereine, Bildungseinrichtungen und alle anderen Veranstalter aktiv etwas zum Umweltschutz beitragen. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen!

*Wir freuen auf ein produktives, Vielfältiges und Nachhaltiges 2023.*



# NACHHALTIG HEIZEN

*Guter Rat ist günstig*

Die Anforderungen an eine zukunftsfähige Heizanlage werden immer vielfältiger. Zuerst sollte sie ein Haus oder eine Wohnung behaglich und komfortabel machen, zudem sollte sie möglichst wenig Energie verbrauchen und im Idealfall mit sauberer, erneuerbarer Energie funktionieren. In Österreich sind immer noch rund 840.000 Gasheizungen, 500.000 Ölheizungen und 80.000 Heizungen mit Koks bzw. Kohle in Betrieb. Heizungssysteme mit fossilen Energieträgern sind veraltet, teuer und schlecht fürs Klima. „Doch es gibt gute Nachrichten, denn der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Fernwärme-Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig wie jetzt“, berichtet KEM-Managerin Deniz Scheerer und beantwortet die häufigsten Fragen zu dem Thema.

## **WO KANN ICH MICH BERATEN LASSEN, WENN ICH MEINE HEIZUNG TAUSCHEN MÖCHTE?**

Vor jeder Entscheidung sollte man eine professionelle Energieberatung in Anspruch nehmen. In Tirol kann über die Energie Tirol ([www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at)) eine unabhängige Energieberatung vor Ort, per Telefon oder auch digital erfolgen. Je nach Umfang der Beratungen kann ein Selbstbehalt anfallen.

## **WELCHE ALTERNATIVE PASST AM BESTEN FÜR MEIN EIN- ODER ZWEIFAMILIENHAUS?**

Das lässt sich pauschal nicht beantworten und ist stark vom

Alter und Dämmungsgrad der Gebäude abhängig. Ein Blick auf die Heizungsmatrix des Bundesministeriums kann einen guten ersten Überblick schaffen. Bei Fragen können sich Interessierte auch gerne an mich wenden.

## **MEIN HAUS IST ALT. MUSS ICH UNBEDINGT SANIEREN, BEVOR ICH DIE HEIZUNG TAUSCHE?**

Bevor es drinnen warm wird, gehen viel Wärme und Energie über die Wände, Decken, Fußböden und Fenster verloren. Dadurch steigen nicht nur die Heizkosten, auch der Wohnkomfort bleibt auf der Strecke. Vor jeder Investition in die Heizung sollte man deshalb auch an mögliche Dämmmaßnahmen denken. Letztendlich bietet ein gut gedämmtes Haus eine breitere Wahlmöglichkeit bei Heizsystemen und verringert zusätzlich den Heizmittelbedarf. Noch dazu benötigen sanierte Gebäude weniger Energie und ermöglichen dadurch kleinere und billigere Heizungsanlagen. Auf jeden Fall sollte der Dachboden gedämmt, sowie Fenster und Türen abdichtet werden.

## **WELCHE FÖRDERUNGEN FÜR DEN KESSELTAUSCH IN EIN- UND ZWEIFAMILIENHÄUSERN GIBT ES?**

Nahezu alle klimafreundlichen und erneuerbaren Heizungssysteme werden großzügig vom Bund, vom Land Tirol und sogar einigen Gemeinden gefördert. Die meisten Förderungen werden einkommensunabhängig und als →

→ „Direkt-Zuschuss“ (einmalig) ausbezahlt und sind kombinierbar. Wichtig ist es, sich vor dem Tausch gut über die Förderungen und deren Voraussetzungen zu informieren. Mit der Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas für Private“ wird der Ersatz eines fossilen Heizungssystems durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau gefördert. Die Förderung beträgt bis zu 7.500 Euro und ist mit 50 % der förderungsfähigen Kosten begrenzt ([www.kesseltausch.at](http://www.kesseltausch.at))

Um in den Genuss der Tiroler Wohnbauförderung zu kommen, muss zumindest ein gemeldeter Hauptwohnsitz vorhanden sein. Die Förderung ist einkommensunabhängig. Wird ein fossiles System mit der neuen Heizung ersetzt, winkt ein Bonus von 3.000 Euro.



**Ökologische Steuerreform 2022: Heizkesseltausch und thermische Sanierung sind Sonderausgaben**  
Thermische Sanierungen und auch der Heizkesseltausch von fossilen auf erneuerbare Energieträger können

als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht werden. Die Ausgaben können über 5 Jahre verteilt mit 800 Euro pro Jahr (thermische Sanierung) bzw. 400 Euro pro Jahr (Heizkesseltausch) steuermindernd geltend gemacht werden.

### ICH HABE EIN GERINGES EINKOMMEN. BEKOMME ICH MEHR FÖRDERUNG?

Für die Unterstützung einkommensschwacher Haushalte bei der Umstellung auf ein klimafreundliches Heizungssystem wurde die Förderaktion „Sauber Heizen für alle“ aufgelegt. Je nach Einkommen können bis zu 100 % der Kosten für die neue Heizung gefördert werden. Bei der genauen Berechnung unterstützt die zuständige Stelle beim Land Tirol unter +43 512 508 2732 alle Interessierten.

### DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE IN KÜRZE

- 1. Energieberatung machen:** Termin für unabhängige Energieberatung bei der Energie Tirol vereinbaren. Diese Beratung kann vor Ort, per Telefon oder auf digitalem Weg erfolgen.
- 2. Informieren:** Auf [www.kesseltausch.at](http://www.kesseltausch.at), Häuslbauermessen oder über Heizungsmatrix klimaaktiv informieren.
- 3. Installateurbetrieb suchen:** Mit einem professionellem Fachbetrieb kann dann das neue, klimafreundliche



Heizsystem geplant werden und eine Installations- und Fertigstellungstermin fixiert werden.

**4. Förderung sichern:** Durch die Registrierung auf der Förderwebsite kann die Förderung gesichert werden, sobald das Projekt baureif oder schon abgeschlossen ist.

**5. Förderung abholen:** Nach Abschluss der Arbeiten können alle erforderlichen Unterlagen und Rechnungen eingereicht und die Förderung abgeholt werden.

Bei Fragen steht KEM-Managerin Deniz Scheerer gerne per E-Mail ([kem@pvwm.at](mailto:kem@pvwm.at)) oder telefonisch unter +43 5234 68110 zur Verfügung.

Auch auf der Homepage [www.kem-mittelgebirge.at](http://www.kem-mittelgebirge.at) gibt es viele Informationen zu Themen wie Sanieren, Heizen, Photovoltaik, Förderungen, Energie Sparen und aktuellen Veranstaltungen.



**Mutters, Schulgasse 15:** noch 3 freie Einheiten: Garten-, Etagen- und Penthouse-Wohnung mit je 4 Zimmern, umgeben von beeindruckender Bergkulisse, in ruhiger und doch zentrumsnaher Lage, sehr gute Infrastruktur, provisionsfrei, HWBsk 48, Fertigstellung: Sommer 2023.

**IHL Immobilien GmbH**  
Alte Landstraße 44  
A-6123 Terfens  
Tel. 05242/65 691  
[office@ihl-immobilien.at](mailto:office@ihl-immobilien.at)  
[www.ihl-immobilien.at](http://www.ihl-immobilien.at)



**Wir beraten Sie gerne!**



# DIE MUTTERS CARD

*Ab 1. Februar 2023 der Schlüssel zum Recyclinghof*

**Die *mutters CARD* ist ein Projekt Deiner Heimatgemeinde und wird Dir und Deinen Mitbewohnern in Zukunft viele Möglichkeiten bieten. Der Startschuss fällt am Recyclinghof:**

## **MIT DER MUTTERS CARD GANZ EINFACH DEN MÜLL ENTSORGEN!**

Ab dem 1. Februar 2023 kannst Du und könnt Ihr mit der Servicekarte, die einmalig pro Haushalt zugestellt wird, täglich Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr in den Recyclinghof Mutters / Burgstall einfahren, um Deine und Eure Wertstoffe zu entsorgen. Halte die Karte außerhalb des Schrankens an die Säule mit dem Kartenlesegerät. Der Schranken wird sich öffnen und der Zutritt wird ermöglicht. Für die Ausfahrt öffnet sich der Schranken automatisch. Über weitere Einzelheiten zur *mutters CARD* informiert Euch unser Erklärvideo, welches in Kürze unter folgender Internetadresse abrufbar ist: [www.mutters.tirol.gv.at](http://www.mutters.tirol.gv.at) (Startseite).

Die Benützungsbedingungen des Recyclinghofes sind an der Informationstafel im Eingangsbereich gut sichtbar ausgehängt. Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, dass der Bereich des Recyclinghofes zukünftig mit einem Videoüberwachungssystem ausgestattet ist. Das Bildmaterial dient ausschließlich dazu, etwaige Fehlwürfe zu erkennen, und

Verursacher darauf hinzuweisen. Das Bildmaterial wird automatisch nach 48 Stunden gelöscht. Bei Fragen stehen Dir und Euch die Mitarbeiter des Recyclinghofes gerne zur Verfügung.

Es ist angedacht, viele weitere Funktionen an die *mutters CARD* zu knüpfen. Die Gemeinde wird immer wieder über die Funktionserweiterungen der Karte informieren.

Bei Verlust einer Karte sollte dies sofort unserer Mitarbeiterin Kathrin Silbernagl-Sojer unter der Telefonnummer 0512/54840016 bzw. per E-Mail [verwaltung@mutters.tirol.gv.at](mailto:verwaltung@mutters.tirol.gv.at) gemeldet werden. Die Karte wird gesperrt und eine neue Karte zum Unkostenbeitrag von € 10,00 ausgegeben. Auch bei Fragen steht unsere Verwaltungsmitarbeiterin sehr gerne zur Verfügung.

Mit der Einführung der *mutters CARD* beschreiten wir bei der Bewirtschaftung des Recyclinghofes neue Wege. Die bürgerfreundlichen Öffnungszeiten für die Nutzung dieser wichtigen Infrastruktur zeugen vom Willen, Dienstleistungen der Gemeinde als oberste Priorität anzusehen.

# ABFUHRKALENDER 2023

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Jänner	So Neujahr 1. KW B	Mo 1. KW B	Di	Mi	Do	Fr Hi, 3. KW B	Sa	So 2. KW B	Mo 2. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 3. KW B	Mo 3. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 4. KW B	Mo 4. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 5. KW B	Mo	Di
Februar	Mi	Do	Fr	Sa	So 6. KW B	Mo 6. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 7. KW B	Mo 7. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 8. KW B	Mo 8. KW B	Di	Mi Asterix männlich	Do	Fr R	Sa	So 9. KW B	Mo 9. KW B	Di	Mi	Do	Fr
März	Mi	Do	Fr	Sa	So 10. KW B	Mo 10. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 11. KW B	Mo 11. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 12. KW B	Mo 12. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 13. KW B	Mo 13. KW B	Di	Mi	Do	Fr
April	Sa	So 14. KW B	Mo 14. KW B	Di	Mi	Do	Fr Karfreitag	Sa	So Karfreitag R	Mo 15. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 16. KW B	Mo 16. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 17. KW B	Mo 17. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
Mai	Mo 18. KW Tiefdruck Asterix B	Di B	Mi	Do	Fr R	Sa	So 19. KW B	Mo 19. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 20. KW B	Mo 20. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 21. KW B	Mo 21. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 22. KW B	Mo 22. KW B	Di	Mi
Juni	Do	Fr R	Sa	So 23. KW B	Mo 23. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 24. KW B	Mo 24. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 25. KW B	Mo 25. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 26. KW B	Mo 26. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Juli	Sa	So 27. KW B	Mo 27. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 28. KW B	Mo 28. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 29. KW B	Mo 29. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 30. KW B	Mo 30. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 31. KW B	Mo
August	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 32. KW B	Mo 32. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 33. KW B	Mo 33. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 34. KW B	Mo 34. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 35. KW B	Mo	Di	Mi	Do
September	Fr	Sa	So 36. KW B	Mo 36. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 37. KW B	Mo 37. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 38. KW B	Mo 38. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 39. KW B	Mo 39. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Oktober	So 40. KW B	Mo 40. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 41. KW B	Mo 41. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 42. KW B	Mo 42. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 43. KW B	Mo 43. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 44. KW B	Mo	Di
November	Mi Aventzeit B	Do	Fr R	Sa	So 45. KW B	Mo 45. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 46. KW B	Mo 46. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 47. KW B	Mo 47. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 48. KW B	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Dezember	Fr R	Sa	So 49. KW B	Mo 49. KW B	Di	Mi	Do	Fr Mittel Erntedankfest B	Sa	So 50. KW B	Mo 50. KW B	Di	Mi	Do	Fr R	Sa	So 51. KW B	Mo 51. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 52. KW B	Mo 52. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Silvester

**R** = Restmüll    **B** = Biomüll    Restmüll- und Bioabfallbehälter bis spätestens 6:30 Uhr am Abfuhrtag bereitstellen!

## ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF MUTTERS

Mit Bürgerkarte ist die Einfahrt ab 1. Februar 2023 von

Mo-Fr 08:00 – 18:00 Uhr und Sa 08:00 – 12:00 Uhr möglich

Zeiten könnten

in Zukunft

eventuell

## ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF GÖTZENS

Mo, Di + Do 08:00 – 17:00 Uhr. Mi + Fr 08:00 – 19:00 Uhr.

Sa 08:00 – 12:00 Uhr

Umwelt. Bewusst. Sein.



Abfallwirtschaftsamt Tirol / ATM GmbH